

KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT

Nummer 4

18. Jahrgang

Mittwoch, 9. April 2025

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 044 535 24 80, tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Ausstelung im Gemeindehaus

Junge Künstlerin stellt ihre Werke aus

Seit kurzem hängen 15 neue Bilder an den Wänden im Gemeindehaus. Die Verwaltung bietet Kilchberger Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform, ihre Werke zu präsentieren. Zurzeit sind Acrylbilder der 15-jährigen Eloïse Fortlouis Webb zu sehen.

Carole Bolliger

Eloïse Fortlouis Webb ist 15 Jahre alt und hat die Kunst in die Wiege gelegt bekommen. Ihre Grossmutter war Kunstlehrerin, ihre Mutter ist ebenfalls kreativ – kein Wunder, dass auch Eloïse schon von klein auf ihre Leidenschaft für die Malerei entdeckt hat. «Ich hatte immer die Zeit, mit ihnen etwas Kreatives zu machen, und ich wurde sehr unterstützt», erzählt sie.

Ihre Werke entstehen vor allem mit Acrylfarben, auch wenn sie bereits seit einigen Jahren Ölfarben geschenkt bekommt. «Ich möchte aber bald ein



Die Kilchberger Künstlerin Eloïse Fortlouis Webb stellt ihre Bilder zum ersten Mal aus. Eines ihrer Lieblingswerke ist die Kathedrale von Strassburg.

BILD CAROLE BOLLIGER

grosses Bild mit Ölfarben machen», sagt die junge Künstlerin.

Inspiration findet sie in ihrem täglichen Leben. Sie fotografiert schöne Momente und nutzt diese Bilder als Vorlagen für ihre Werke.

Ihre erste Ausstellung

Ein besonderes Werk von ihr ist die Kathedrale von Strassburg. «Ich habe eine starke Verbindung zu diesem Bild, weil ich das Foto selbst gemacht habe – mit meinem Cousin in Strassburg. Jedes Mal, wenn ich es anschaue, erinnert es mich an diesen schönen Moment.» Das Bild bedeutete viel Arbeit – wie viele Stunden sie daran sass, kann sie nicht sagen. Doch genau das macht es für Eloïse so besonders.

Nun stellt sie zum ersten Mal ihre Kunst öffentlich aus: im Gemeindehaus von Kilchberg unter dem Motto «Mysteriöses Glühen». «Meine Mutter hat in der Zeitung gelesen, dass sich Kilchberger Künstlerinnen und Künstler bewerben können, und mich ermutigt, diesen Schritt zu gehen»,

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

DORFFEST

Es besteht die Möglichkeit, am Dorffest Klassentreffen zu organisieren.

Seite 2

BUCH ÜBER DIE MIGROS

Der Kilchberger Autor Christoph Zollinger hat ein Buch über die Migros geschrieben. Wie verlosen drei Exemplare.

Seite 3

AUS DER GEMEINDE

Der Gemeinderat informiert über das Geschehen in der Gemeinde.

Seite 4+5

THOMAS MANN

Das grosse Thomas-Mann-Jubiläum wird mit Feierlichkeiten und einem Film begangen.

Seite 7

AUS DER SCHULE

Die Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon berichtet aus dem Schuljahr 2023/2024.

Seite 8+9

ANZEIGEN









Fortsetzung von Seite 1

erzählt sie. Ihre Bilder waren bis dahin unter ihrem Bett versteckt, nun kann sie sie mit der Gemeinde teilen. «Vielleicht ist es ja inspirierend für andere junge oder ältere Künstler. Ich fände es schade, wenn niemand sie sähe.» Jetzt sei der Zeitpunkt gekommen, und es fühle sich für sie richtig an, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Trotz ihrer Begeisterung war dieser Schritt auch mit Nervosität verbunden. «Ich bin jünger als die anderen Künstler, die hier bereits schon ausgestellt haben. Manchmal frage ich mich, ob ich ernst genommen werde.» Doch die Freude überwiegt. «Es ist auch eine Ehre und eine Bestätigung für meine Arbeit.»

Kunst, die Farben einfängt

Für Eloïse ist Kunst mehr als nur ein Hobby. «Es gibt mir eine tiefe Ruhe. Während des Malens ist es für mich wie Meditation, dann tauche ich ab und vergesse alles um mich herum.» Dennoch sieht



Das neunteilige Werk «Freundeskreis» hat die 15-Jährige zusammen mit anderen lokalen Kunstschaffenden gemacht.

BILD CAROLE BOLLIGER

sie ihre Zukunft nicht ausschliesslich in der Kunst. Sie besucht zurzeit das Gymnasium Freudenberg in der Enge und verfolgt ein

sprachliches Profil mit Latein und Spanisch. Sie möchte Psychiaterin werden oder etwas in der Medizin machen. «Aber Kunst wird immer ein Teil meines Lebens bleiben – vielleicht als Nebenberuf.»

Ihre erste Ausstellung ist eine Sammlung von Werken aus dem künstlerischen Schaffen im Alter von 10 bis 15 Jahren. Die Motive reichen von Pilzen, Fischen und Quallen über Lichtspiele auf dem Wasser und Architektur bis hin zu abstrakten Kompositionen. «In meinen Werken versuche ich, die Lebendigkeit von Farben und das Glühen des Lichts einzufangen.»

Ein spezieller Hingucker dürfte das Bild «Freundeskreis» sein: ein neunteiliges Werk, das zusammen mit anderen lokalen Kunstschaffenden entstanden ist. «Es zeigt die Schönheit der Zusammenarbeit von Individuen», schliesst die 15-Jährige.

Die Bilder sind im Gemeindehaus beim Eingang und im ersten Stock zu den normalen Öffnungszeiten bis Ende Juni zu sehen

Dorffest 2025

Jahrgangstreffen oder Klassenzusammenkunft?

Das Dorffest Kilchberg bietet den perfekten Anlass für ein Jahrgangsoder Klassentreffen.

Man trifft am Dorffest frühere Klassengspändli aus der Schulzeit in Kilchberg und kann zusammen in Erinnerungen schwelgen.

Möchten Sie eine Zusammenkunft organisieren? – So funktioniert's: Melden Sie sich als Koordinationsperson für einen Jahrgang/frühere Klasse via Kontaktformular auf der Website. Geben Sie die Infos zum Treffen an (Jahrgang/Klasse, Datum und Zeit des Treffens, Treffpunkt am Fest etc.).

Wir platzieren dann den Hinweis auf der Website und über Social Media und helfen somit, viele Personen zu erreichen.

Alle weiteren Informationen unter: Jahrgangstreffen – Dorffest Kilchberg 2025.

Sandra Hügli, Kommunikation

SAVE THE DATE!

Das Dorffest Kilchberg findet von Freitag, 15., bis Sonntag, 17. August, statt.

Weitere Informationen zu den Angeboten der Vereine, Attraktionen und dem Festprogramm unter www.dorffest-kilchberg.ch.

ANZEIGEN



WALDE

Kilchberg oder Rüschlikon Familie mit zwei Kindern sucht

Einfamilienhaus an familienfreundlicher Wohnlage, mit mindestens 4.5 Zimmern und zwei Parkplätzen. Budget bis CHF 4.5 Mio.

Vy Ha vy.ha@walde.ch +41 44 722 61 08

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 044 319 66 00 www.dovida.ch



Kilchberger schreibt Buch zum 100-Jahr-Jubiläum des orangen Riesen

Ist die Migros am Scheideweg?



Autor Christoph Zollinger.

Zum 100. Geburtstag des grössten Detailhändlers in der Schweiz publizierte Autor und Kolumnist Christoph Zollinger ein kritisches Buch. Der «Kilchberger» hatte die Chance, den Autor auf einem Spaziergang durch den Dutti-Park in Rüschlikon zu befragen.

Interview: Christian P. Somogvi

Christoph Zollinger, warum wollten Sie nach zehn erfolgreichen Fachbüchern noch dieses Buch zum 100-Jahr-Jubiläum des orangen Riesen schreiben?

Seit meiner Jugend bin ich mit der Migros eng verbunden. Deshalb dachte ich: Jetzt ist der richtige Moment, um dieses Buch zu schreiben.

Doch Ihre Faszination für das Unternehmen ging von Gottlieb Duttweiler selbst aus.

Ja, wie bei vielen Menschen meiner Generation, die an seinem Wohnort Rüschlikon aufwuchsen. Wir sahen Gottlieb Duttweiler oft in seinem Topolino an uns vorbeisausen oder auch mit seiner Frau Adele auf seinem Abendspaziergang an der Mühlestrasse in Rüschlikon - wo ich wohnte.

Buches publizierte der «Tages-Anzeiger» einen grossen, teils kritischen Artikel über die Neuerscheinung.

Das zeigt, wie wichtig das Thema Migros in unserem Land ist. Überraschte Sie diese Reaktion? Sehr. Aber neben dem Medienecho waren auch die vielen Reaktionen aus dem Publikum überraschend. Ich bekomme noch jeden Tag Mails von Leuten, die ich nicht einmal

Was schreiben diese Menschen? Für alle Migros-Fans ist die aktuelle Entwicklung der Migros enttäuschend. Man merkt, dass diese Leute eben mit Herz und Seele «Migros-Kinder» sind.

Ich habe Ihr Buch in einem Zug gelesen. Es ist teilweise ein richtiger Pageturner.

(Lacht.) Ja, das haben mir viele Leute gesagt. Tobias Straumann, der bekannte Wirtschaftsprofessor der Universität Zürich, schrieb mir, dass er das Buch an einem einzigen Wochenende gelesen habe.

Sie erlebten den Aufstieg der Migros, wie viele unserer Generation, quasi «live» mit. Die Migros-Familie war eine Realität. Was begeisterte Sie als Jugendlichen an Gottlieb Duttweiler am stärksten?

Ich war wahrscheinlich so sieben oder acht Jahre alt. Da habe ich dem vorbeispazierenden Herrn Duttweiler beim Völkerball versehentlich fast den Hut vom Kopf geknallt. Wir kamen bei diesem «Zwischenfall» ins Gespräch, und ich war überrascht, dass sich dieser grosse Mann mit mir so locker unterhielt.

War dies ein Grund, dass Sie später eine kaufmännische Lehre in der Migros absolvierten?

Ich war 1955 tatsächlich der erste kaufmännische Lehrling, das heisst, wir waren zwei. Wir wurden als «Stifte» gleichzeitig im Migros-Bund (MGB) und in der Genossenschaft Migros Zürich (MGZ), die ja beide am Limmatplatz beheimatet waren,

Sie bekamen nach der Lehre die Chance, in den USA Erfahrungen zu sammeln?

Ja. Als man mir eröffnete: «Herr Zollinger, Sie können als Trainee nach San Francisco zu Del Monte», war dies für mich ein unvergesslicher Moment. Bei Del Monte konnte ich in 15 Monaten einen Rundlauf durch alle Abteilungen absolvieren und lernte sehr viel. In den USA bin ich auch auf Ideen gestossen, die meine spätere Laufbahn prägten.

Welche?

In Chinatown in San Francisco habe ich erstmals kleine Läden erlebt, die täglich 24 Stunden offen waren. Als selbstständiger Berater lancierte ich - als völlige Neuheit in der Schweiz - die ersten Convenience-Stores. Bei Mövenpick eröffneten wir sukzessive 24 Läden an den Autobahnen, obwohl sich der allmächtige Patron, Ueli Prager, ursprünglich absolut dagegenstellte. Später konzipierte ich unter anderem die Aperto-Läden für die SBB, die ersten Tankstellenläden, das Agenturkonzept der Post und die Delicatessa für Globus in der ganzen Schweiz.

Sie schreiben in Ihrem Buch, die Migros-Konzernstruktur habe Rost angesetzt und müsse dringend erneuert werden...

Richtig! Die Genossenschaft Coop, damals ähnlich organisiert wie die Migros, zentralisierte ihre Struktur schon vor 20 Jahren mit grossem

Warum kommt die Migros in dieser Frage nicht weiter? Ist es die Macht der Regionalfürsten der zehn Genossenschaften oder das Vermächtnis von Gottlieb Duttweiler, der diese Genossenschaftsstruktur einst selbst schuf?

Es ist beides! Man will nicht erkennen, dass diese Struktur nicht mehr zeitgemäss ist. Ich will der Migros mit meiner Kritik nicht schaden. Im Gegenteil! Ich wünsche mir. dass sie die strukturellen Probleme rasch überwindet.

Sie kennen aufgrund Ihrer beruflichen Erfahrung den Schweizer Detailhandel durch und durch. Welches wären die richtigen Strategien für ein nachhaltiges Wachstum der Migros im zweiten Jahrhundert ihrer Existenz?

Mit elf Kapitänen auf der Brücke des Schiffes geht es sicher nicht weiter. Die neue Organisation müsste eine Pyramide mit einem CEO sein, welche die Entscheidungskompetenzen zwischen MGB und den zehn Genossenschaften verbindlich regelt.

Ich verstehe nicht, für was die neu gegründete Supermarkt AG der Migros steht? Was ändert das am Problem der dezentralen Struktur? Gar nichts! Die Migros will ietzt Millionen in neue Supermärkte investieren. Das ist doch gar nicht das Problem! Die Läden der Migros sind nicht schlecht.

Der «Kilchberger» verlost drei Exemplare des Buches, signiert von Christoph Zollinger. Senden Sie ein Mail mit Namen und Adresse und dem Betreff Buchverlosung «Migros» an: kilcherger@lokalinfo.ch. Einsendeschluss ist der 20. April 2025.

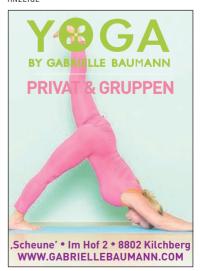
ZUM AUTOR

Christoph Zollinger war nach fünf Jahren bei der Migros als Food-Spezialist für Denner, Metro und Jelmoli tätig; anschliessend als selbstständiger Berater u. a. für Mövenpick, SBB, Post, Coca-Cola, McCormick und Globus Delicatessa. Seit seiner Pensionierung publizierte der Autor Sachbücher aus den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Christoph Zollinger wohnt in

Kilchberg und war von 1994 bis

2002 Kilchberger Gemeinderat.

AN7FIGE



Praktisch am Erscheinungstag Ihres



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 4. März 2025

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Organisation; Schulpflege; Reduktion der Anzahl Mitglieder von neun auf sechs und Überprüfung und Optimierung der Führungsstrukturen

Im Rahmen der Organisationsentwicklung der Gemeinde Kilchberg hat auch die Schulpflege die Strukturen und Prozesse der Schulen Kilchberg überprüft. Aufgrund von Gesetzesänderungen kann die Schulpflege von operativen Aufgaben entlastet werden und vermehrt auf strategisch-politische Aufgaben fokussieren. Die operative Führung der Schulen Kilchberg soll künftig aus einer Hand erfolgen, was der Gemeinderat begrüsst. Die entsprechende neue Führungsfunktion der Leitung Schulen Kilchberg wurde bereits in den Stellenplan aufgenommen. Die Rekrutierung für diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe läuft derzeit.

Die weitgehende Entlastung der Schulpflege von operativen Aufgaben erlaubt die Reduktion der Anzahl Mitglieder der Schulpflege. Per Beginn der Legislatur 2026 – 2030 soll die Schulpflege von bisher neun auf sechs Mitglieder (inkl. Präsidium) reduziert werden. Eine entsprechende Teilrevision der Gemeindeordnung wird in die Wege geleitet.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- den Bericht zu den Einwendungen (Mitwirkungsbericht) gemäss § 13 Strassengesetz (StrG) des Projekts Mönchhofstrasse, Abschnitt Alte Landstrasse bis Mönchhofstrasse 20, Erneuerung Strassenoberbau inkl. öffentliche Beleuchtung und Regenwasser-, Wasser- und Gasleitungen, genehmigt. Die Abteilung Tiefbau/Werke wird den Bericht zu den Einwendungen gemäss § 13 Abs. 2 und 3 StrG während 60 Tagen öffentlich auflegen. Die Auflage wird öffentlich bekannt gemacht;
- das aufgrund der berücksichtigten Einwendungen angepasste Projekt zur Erneuerung der Mönchhofstrasse, Abschnitt Alte Landstrasse bis Mönchhofstrasse 20, vom 18. Februar 2025, genehmigt. Die Abteilung Tiefbau/Werke wird das Projekt gemäss §§ 16 – 17 des Strassengesetzes (StrG) während 30 Tagen öffentlich auflegen und anschliessend dem Gemeinderat zur Festsetzung (§ 15 StrG) unterbreiten. Die Planauflage wird öffentlich bekannt gemacht;
- den verwaltungsrechtlichen Vertrag (Schutzvertrag) vom 3. Februar 2025 betreffend Denkmalschutz, teilweise Anpassung der Schutzverfügungen vom 23. Oktober 1984 respektive Aufhebung derjenigen vom 13. Januar 2004 mit einem Schutzvertrag/Rückbau mit Wiederaufbaupflicht betreffend Gebäude Schoorenstrasse 64.1 (Vers.-Nr. 281, Kat.-Nr. 4928) in Kilchberg genehmigt. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
- die Vernehmlassungsantwort der neun Gemeinden linkes Zürichseeufer (9GLZ) vom 5. Februar 2025 zum provisorischen Versorgungsbericht der Zürcher Pflegeheimbettenplanung der Gesundheitsdirektion genehmigt;
- die Vernehmlassungsantwort zur Teilrevision 2024 des kantonalen Richtplans genehmigt und der Baudirektion beantragt, den Perimeter des Freihaltegebietes Lebern/Moos um die Fläche zwischen dem Hallenbad und der Sportanlage Hochweid in Kilchberg zu reduzieren;
- die Vernehmlassungsantwort zur Teilrevision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) zu Solaranlagen in geschützten Ortsbildern genehmigt;
- die Vernehmlassungsantwort zur Teilrevision des kantonalen Richtplans und der Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) zur Vermeidung unnötiger Lichtemissionen genehmigt.

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 25. März 2025

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Genehmigung Antrag und Beleuchtender Bericht der Rechnung 2024 der Politischen Gemeinde Kilchberg zu Händen der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2025

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 10'060'164.13 (Budget CHF 361'300.00) ab. Der Aufwand beträgt CHF 132'705'454.46 (Budget CHF 136'664'700.00) und der Ertrag CHF 142'765'618.59 (Budget CHF 137'026'000.00).

Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 8'211'943.88 (Budget CHF 22'004'000.00) ab. Die Investitionsrechnung Finanzvermögen schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 1'745'159.81 (Budget CHF 599'500.00) ab.

Die Bilanz schliesst mit Aktiven und Passiven von CHF 242'952'369.01 (Vorjahr CHF 222'534'153.58) ab.

Die nachfolgenden Positionen haben im Wesentlichen zum besseren Rechnungsergebnis geführt:

- Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern CHF 5,2 Mio.
- Tiefere Ressourcenabschöpfungen (Finanzausgleich) für 2025 und 2026 CHF 2,4 Mio.
- Wertberichtigung Liegenschaften FV (Seestrasse 169; Neubewertung pendent) CHF 2.9 Mio.

Die neuste Schätzung des Kantonsmittels der relativen Steuerkraft 2024 (ohne Stadt Zürich) vom 10. Februar 2025 liegt bei CHF 4'284.00 (Budget CHF 4'100.00). Gemäss provisorischer Berechnung wird die Gemeinde Kilchberg im Jahr 2026 rund CHF 54'784'000.00 (Budget CHF 56'631'000.00) Ressourcenausgleich an den Kanton zahlen müssen.

Die Details zur Jahresrechnung können dem Beleuchtenden Bericht (Weisung zur Gemeindeversammlung) entnommen werden, welcher spätestens zwei Wochen vor der Versammlung auf der Gemeindewebseite www.kilchberg.ch/Organisation/Gemeindeversammlung aufgeschaltet wird.

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2024 der Politischen Gemeinde Kilchberg zu genehmigen.

Fortsetzung von Seite 4

Genehmigung Antrag und Beleuchtender Bericht zum Objektkredit von CHF 475'000.00 inkl. MWST für die Projektierung Neubau Kindergarten Bächlerstrasse 33 zu Händen der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2025

Auf dem heutigen Areal vom Kindergarten Bächler ist künftig ein Doppelkindergarten in Form einer Tagesschule geplant. Gegenwärtig wird dort ein Einfachkindergarten ohne ausserschulische Betreuung betrieben.

Für den Mittagstisch und die Hortbetreuung als Teil der Tagesschule werden zusätzliche Räume sowie eine Küche nötig. Das mögliche Bauvolumen wird neben den öffentlich-rechtlichen Bestimmungen wesentlich durch zivilrechtliche Dienstbarkeiten und Baubeschränkungen bestimmt. Diese machen unter anderem eine Einstellhalle notwendig.

Die Gemeinde Kilchberg hat mit der Schulraumplanung verschiedene Objekte auf ihr Ausbaupotenzial untersucht und zur Umsetzung empfohlen. Der Standort Bächlerstrasse soll den steigenden Kindergartenbedarf decken. Um der sensitiven Lage des Kindergartens in einer Wohnzone gerecht zu werden, wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Dieser Wettbewerb wurde am 24. Oktober 2024 abgeschlossen. Die Wettbewerbsbeiträge wurden an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2024 ausgestellt.

Mit dem vorliegenden Kreditantrag soll nun das vom Beurteilungsgremium ausgewählte Projekt weiterbearbeitet werden. Ziel ist ein ausführungsreifes Bauprojekt. Es dient als Grundlage für die spätere Urnenabstimmung zum Objektkredit für die Ausführung.

Derzeit rechnet der Gemeinderat mit Gesamtkosten für den Neubau des Kindergartens Bächler von CHF 5,1 bis 6,1 Mio. (inkl. Projektierungskosten). Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung einen Objektkredit für die Projektierung von CHF 475'000.00 inkl. MWST (+/- 10 %). Die Urnenabstimmung über den Objektkredit für die Ausführung ist gemäss aktuellem Terminplan im Herbst 2026 vorgesehen. Läuft alles nach Plan, soll noch im Jahr 2027 mit dem Bau begonnen und der Kindergarten im Jahr 2029 in Betrieb genommen werden.

Die weiteren Details können dem Beleuchtenden Bericht (Weisung zur Gemeindeversammlung) entnommen werden, welcher spätestens zwei Wochen vor der Versammlung auf der Gemeindewebseite www.kilchberg.ch/Organisation/Gemeindeversammlung aufgeschaltet wird.

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist über das Resultat des Projektwettbewerbs zum Neubau Kindergarten Bächler erfreut. Mit der Durchführung des Projektwettbewerbs konnte ein wichtiger Meilenstein erreicht und auf die anspruchsvollen Anforderungen eines Kindergartens im Wohnquartier eingegangen werden. Das Projekt soll möglichst zeitverzugslos in die nächste Phase starten und dabei Projektsicherheit bis zur Urnenabstimmung erzeugen. Der Kindergarten ist ein wichtiges Element der Schulraumplanung und der Bedarf ist ausgewiesen.

Die mutmasslichen Gesamtkosten sind für den Gemeinderat nachvollziehbar. Im Rahmen der Projektierung sollen jedoch weitere Kosteneinsparungen geprüft werden. Die Projektorganisation hat mit der Flächenreduktion sowie der Analyse der weiteren Einsparpotenziale bereits reagiert.

Insgesamt ist es für den Gemeinderat folgerichtig, nach dem Projektwettbewerb den nächsten Schritt für einen Neubau des Kindergartens Bächler einzuleiten.

Anordnung und Termine zu den Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2026 – 2030 der Gemeindebehörden

Im Frühjahr 2026 sind die Gesamterneuerungswahlen der vom Volk zu wählenden Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2026 – 2030 durchzuführen.

Die Durchführung der Erneuerungswahlen der Kirchenpflege der evangelischreformierten Kirche Kilchberg und derjenigen der römisch-katholischen Kirchenpflege Kilchberg erfolgt ebenfalls durch die Politische Gemeinde Kilchberg.

Für die Erneuerungswahlen kommt das Vorverfahren nach §§ 48 – 53 Gesetz über die Politischen Rechte (GPR), also mit der Ansetzung einer 40- und 7-tägigen Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen, zur Anwendung.

Es ist Aufgabe des Gemeinderates, die konkreten Wahltermine festzusetzen:

Freitag, 17. Oktober 2025

• Publikation der 40-tägigen Eingabefrist für Wahlvorschläge

Mittwoch, 26. November 2025

• Ende der 40-tägigen Eingabefrist für Wahlvorschläge

Freitag, 5. Dezember 2025

 Publikation der Namen der zunächst vorgeschlagenen Personen und Ansetzen der 7-tägigen Eingabefrist für Wahlvorschläge

Freitag, 12. Dezember 2025

• Ende der 7-tägigen Eingabefrist für Wahlvorschläge

Freitag, 19. Dezember 2025

• Publikation der definitiv vorgeschlagenen Personen

Sonntag, 8. März 2026, erster Wahlgang

- die Präsidentin bzw. der Präsident und die Mitglieder des Gemeinderats (7)
- die Präsidentin bzw. der Präsident und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (7)
- die Mitglieder der eigenständigen Kommissionen:
 - der Schulpflege (5)*)
 - der Baukommission (6)
 - der Sozialkommission (4)
- die Präsidentin bzw. der Präsident und die Mitglieder der evangelischreformierten Kirchenpflege (7)
- die Präsidentin bzw. der Präsident und die Mitglieder der römisch-katholischen Kirchenpflege (7)

Sonntag, 14. Juni 2026, zweiter Wahlgang

*) Der Gemeinderat unterstützt die Bestrebungen der Schulpflege, die Mitglieder der Schulpflege ab Beginn der Legislatur 2026–2030 von heute neun auf neu sechs (inkl. Präsidium) zu reduzieren (GRB 2025-31 vom 4. März 2025). Eine entsprechende Anpassung der Gemeindeordnung wird in die Wege geleitet.

Die offizielle Wahlanordnung mit Publikation erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Um den Behörden und politischen Parteien die Vorbereitung der Wahlen zu erleichtern, wird bereits jetzt informiert.

Der Beginn der neuen Amtsdauer ist gestützt auf § 33 a GPR am 1. Juli 2026.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- für die Erneuerung der Wasser- und der Gasleitung in der Alten Landstrasse, Abschnitt Bergstrasse bis Alte Landstrasse 84, einen Objektkredit von CHF 1'000'000.00 exkl. MWST als gebundene Ausgabe genehmigt. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
- für den Umbau der Garderoben und des Aufenthaltsraums für den Werkhof einen Objektkredit von CHF 50'000.00 inkl. MWST (+/- 10 %) ausserhalb Budgets, zu Lasten der Investitionsrechnung genehmigt;
- den Rechenschaftsbericht 2024 zur Umsetzung des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) genehmigt sowie für die weitere Umsetzung der Massnahmen 2025 einen Rahmenkredit von CHF 46'900.00 inkl. MWST zu Lasten der Erfolgsrechnung genehmigt, davon CHF 26'900.00 inkl. MWST ausserhalb Budgets.



Kartonsammlung

Freitag, 25. April 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen

044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch entsorgungkilchberg.ch



Informationsveranstaltung zum 2. Schritt der Steuervorlage 17

Mittwoch, 16. April 2025 Meierhüsli, Dorfstrasse 84, 8802 Kilchberg Mit Mario Senn

Programm:

17 00 Uhr Fintreffen

17 15 Uhr Begrüssung der Teilnehmenden

17.20 Uhr Kurzreferat von

Kantonsrat Mario Senn, Adliswil

anschliessend Diskussion und Fragen 18.00 Uhr Schluss der Veranstaltung



info@fdp-kilchberg.ch









Die glp Kilchberg lädt ein zum Apéro mit Schwerpunktthema: «Mehrgenerationenwohnen».

Beschrieb der Veranstaltung:

Wie kann preisgünstiger Wohnraum geschaffen und generationenübergreifendes Wohnen gefördert werden? Bei diesem Anlass möchten wir den Austausch mit der Bevölkerung Kilchbergs pflegen und Interessierte zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung mit Fachreferenten und anschliessendem Apéro einladen.

- **Datum:** 21. Mai 2025
- Ort: Meierhüsli, Dorfstrasse 84, 8802 Kilchberg
- ① Zeit: Ab 18.30 Uhr

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!







Papiersammlung

Samstag, 3. Mai 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...
- Bündel von maximal 5 kg, kreuzweise verschnürt
- Keine Papiertragtaschen, kein Karton, keine Tetrapackungen

044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch entsorgungkilchberg.ch



Die Mitte Kilchberg

Öffentliche Veranstaltung

Wir laden alle Interessierten herzlich ein zu einer spannenden Podiumsdiskussion mit Impulsreferat zum Thema:

Generationen-Solidarität?

Ein Austausch zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, gegenseitiger Verantwortung und dem Anspruch auf vererbtes Vermögen.

Referenten: Ludwig Hasler, Philosoph und Publizist; Yvonne Bürgin, Nationalrätin Die Mitte ZH; Benedikt Schmid, Vorstand Junge Mitte CH

Donnerstag, 8. Mai 2025, Beginn 18.30 Uhr

Ort: Schulhaus Brunnenmoos, Mehrzwecksaal Trakt A,

Brunnenmoosstrasse 15, Kilchberg Dauer: inkl. Apéro bis 21.00 Uhr

Bitte um Anmeldung bis 2. Mai 2025 an: Evangelos Papoutsis, Präsident Die Mitte Kilchberg, per E-Mail an: kilchberg@zh.die-mitte.ch





MIT FAIRTRADE-ROSEN FRAUENRECHTE STÄRKEN



Der Nobelpreisträger war auch ein Kilchberger

Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann

Kilchbergerinnen und Kilchberger wissen, was sie dem Schriftsteller Thomas Mann verdanken. Neben Conrad Ferdinand Meyer war es der 1929 mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Thomas Mann, der Kilchberg auf die Weltkarte der Literatur katapultierte.

Christian P. Somogyi

Zwischen seinem Geburtsort Lübeck und den Exilstationen Schweiz, Lissabon und Hollywood entfaltet sich die Geschichte von Manns Flucht vor dem Nationalsozialismus. 1951 kehrte Mann nach Europa bzw. in die Schweiz zurück. Dort zog die Familie zunächst in ein gemietetes Haus in Erlenbach und lebte dann ab 1954 in einer Villa an der



Sebastian Schneider – er spielt die Rolle des Thomas Mann in überragender Manier – bei der Filmpräsentation in Zürich. Rechts Regisseur André Schäfer. BILD CHRISTIAN P. SOMOGYI

Alten Landstrasse 39 in Kilchberg. Das Familiengrab der Manns auf dem Friedhof Kilchberg ist ein beliebter «Wallfahrtsort» von Lesern und Literaturliebhaberinnen aus der ganzen Welt.

Zum 150. Geburtstag des Schriftstellers kommt der dokumenta-

risch-fiktive Film «Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann» in die Kinos. Die Filmbiografie wirft einen Blick hinter die Fassade eines der bedeutendsten Erzähler des 20. Jahrhunderts.

Innere Konflikte

Fast 50 Jahre lang arbeitete Thomas Mann an seinem Roman «Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull». Während die Romanfigur als gekonnter Hochstapler auftritt, verbirgt Thomas Mann seine heimlichen Sehnsüchte und Ängste und die damit zusammenhängenden inneren Konflikte.

Mit einer Mischung aus Filmdokumenten, Spielszenen und Passagen aus Tagebüchern und Romanen ergründet der Film die Doppelwelt des Autors und – wie seine Tochter Erika im Film sagt – die Bedeutung des «homosexuellen Untergrunds» seines Werks.

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

Pfingsten mit Thomas Mann

Wer Pfingsten daheim verbringt, ist herzlich eingeladen, an den Feierlichkeiten zu Thomas Manns 150. Geburtstag auf dem Zürichsee und im C.F. Meyer-Haus Kilchberg teilzunehmen.

An Thomas Manns eigentlichem Geburtstag, am 6. Juni, findet im C.F. Meyer-Haus ab 17 Uhr ein öffentliches Gartenfest statt - mit verschiedenen Grussbotschaften, Musik, Gesprächen und Gästen, organisiert vom Thomas-Mann-Archiv der ETH-Bibliothek, der Thomas Mann Gesellschaft Zürich und der Gemeinde Kilchberg. Inspiriert von Thomas Manns «Doktor Faustus» gibt es Darbietungen von Estelle Pressler, Violine, Ana Silvestru, Klavier, und vom Schauspieler Matthias Neukirch. Wegen begrenzter Platzzahl ist eine elektronische Anmeldung über die

internationale Jubiläumsplattform mann2025.de oder die Kilchberger Veranstaltungsagenda zwingend, das Registrationstool ist bis 23. Mai verfügbar. Nach diesem Hauptanlass am Freitagabend wird jedoch während des ganzen Pfingstwochenendes weiter gefeiert im grossen C.F. Meyer-Park, der in Kooperation mit dem Maison du Futur zum Zaubergarten mit Radiolabor wird.

Pfingstsamstag, 7. Juni, bis Pfingstmontag, 9. Juni

Im Gedenken an Thomas Mann, an sein literarisches Schaffen, an seine politischen Überzeugungen und an seine ganze Familie wird über Pfingsten ein vielfältiges Programm geboten. Ob auf der Anreise nach Kilchberg per Schiff oder direkt im Garten des C.F. Meyer-Hauses, der sich auch für unfreundliches Wetter rüstet: Überall werden Thomas Mann und seine Familie erleb- und hörbar präsent sein. Der

Pfingstsamstag lockt mit Lesungen, Vorträgen und Gesprächen, die über Kopfhörer überall im Garten verfolgt werden können, und schliesst mit einer Lichtinstallation zu «Doktor Faustus» beim Einnachten, während der Pfingstsonntag ganz der Wissenschaft gewidmet ist.

Als besonderer Gesprächsgast wird hier Professor Thomas Zurbuchen erwartet, ehemaliger Wissenschaftsdirektor der NASA, der sich über das faustische Wesen der Wissenschaft unterhält. Der Pfingstmontag beginnt mit literarischen Spaziergängen über den Kilchberger Friedhof vorbei am Mann'schen Ehrengrab, gefolgt von Diskussionen und Lesungen über Thomas Mann und die USA oder über Magie, Manipulation und das Böse. Parallel dazu gibt es ein theaterpädagogisches Erlebnisprogramm für Familien mit Kindern zum Thema «Magie und Verwandlung». Und zum Abschluss bringt der Schauspieler Volker Ranisch seine erfolgreiche Inszenierung des Hochstaplers Felix Krull auf die Bühne, eine Umsetzung jenes Romans, an dem der Dichter während seiner ersten Zeit in Kilchberg noch arbeitete.

Das laufend aktualisierte Detailprogramm der Kilchberger Thomas-Mann-Tage ist über die Jubiläumswebsite mann2025.de einsehbar, Einzelheiten findet man zudem auf der Website des Maison du Futur (maison-du-futur.ch). Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos, einzig Anreise und Verpflegung gehen zulasten der Teilnehmenden. Wir hoffen auf schönstes Pfingstwetter und freuen uns auf viele interessierte Gäste.

Elisabeth Lott

Reguläre Öffnungszeiten von Museum und Kulturkafi: Di/Mi/Sa/So 14–17 Uhr (auch Sommerferien).
An allg. Feiertagen und während der

An allg. Feiertagen und während de übrigen Schulferien geschlossen.

Jahresbericht 2023/2024 Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon

Herausforderungen, Erfolge und gemeinsame Erlebnisse

Mit Engagement und Tatkraft haben unsere Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie Eltern dazu beigetragen, dass dieses Jahr nicht nur lehrreich, sondern auch bereichernd und inspirierend war.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich mit grossem Einsatz neuen Lerninhalten gewidmet, ihr Wissen erweitert und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Die Lehrpersonen haben mit Fachkompetenz und pädagogischem Geschick dafür gesorgt, dass der Unterricht abwechslungsreich, fördernd und motivierend blieb. Dank der Unterstützung der Eltern konnte die Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie weiter gestärkt werden. Neben dem Unterricht prägten zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Exkursionen den Schulalltag. Ob kreative Projekte, sportliche Aktivitäten oder gemeinsame Feste - all diese Erlebnisse haben das Schulleben bereichert und den Zusammenhalt innerhalb unserer Gemeinschaft gestärkt.

ELTERNARBEIT UND EXTERNE KOOPERATIONEN

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern sowie externen Partnern ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Schulalltags. Der regelmässige Austausch und die vielfältigen Kooperationen bereichern das Schulleben und tragen dazu bei, dass unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich unterstützt und gefördert werden. Für alle Klassenstufen wurden Elternabende organisiert, um den Austausch zwischen Schule und Erziehungsberechtigten zu stärken. Besonders hervorzuheben ist der Elternabend der 2. Sekundarstufe, der im Berufsinformationszentrum des Bezirks Horgen (BIZ) stattfand. Hier erhielten die Eltern wertvolle Einblicke in die Berufsorientierung und den Berufswahlprozess ihrer Kinder.



Der offene Dialog und der gemeinsame Austausch tragen dazu bei, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihrem schulischen und persönlichen Weg zu begleiten.

BILD ZVG

Die enge Kooperation mit der Jugendarbeit Rüschlikon und Kilchberg erwies sich auch in diesem Schuljahr als äusserst wertvoll. Die Fachpersonen besuchten den Campus Moos, stellten ihre aktuellen Angebote vor und informierten über geplante Veranstaltungen. Auch während des Schuljahres waren sie in verschiedenen Kontexten präsent - sei es in Projektwochen, bei Klassenlagern oder an Sportanlässen. Ihre Begleitung und Unterstützung leisteten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Jugendlichen in ihrem sozialen und persönlichen Entwicklungsprozess.

Bilanz zur neuen Handyregelung

Ein Jahr nach der Einführung der neuen Handyregelung an unserer Schule ziehen wir eine positive Bilanz. Die Schülerinnen und Schüler halten sich grösstenteils an die festgelegten Regeln, was zu einer spürbar besseren Struktur im Umgang mit Mobiltelefonen geführt hat. Besonders erfreulich ist der bewusstere Konsum digitaler Medien: Die vorgegebenen Nutzungszeiten werden eingehalten, wodurch sowohl die Konzentration im Unterricht als auch das soziale Miteinander gestärkt wurden. Die Rückmeldungen von Lehrpersonen und Eltern bestätigen, dass diese Massnahme zur gewünschten Entlastung und Klarheit im Schulalltag beigetragen hat.

Erfolgsbilanz der Aufnahmeprüfungen

Auch in diesem Jahr traten zahlreiche Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Sekundarstufe zu den Gymnasial- und Berufsmaturitätsprüfungen (BMS-Prüfungen) an. Besonders erfreulich war die hohe Erfolgsquote unter den Teilnehmenden des Fast-Track-Kurses: Von den sieben Jugendlichen der 2. Sekundarstufe, die sich gezielt auf die Prüfungen vorbereitet hatten, bestanden sechs die Aufnahmeprüfung ans Gymnasium. Insgesamt absolvierten 32 Schülerinnen und Schüler der 2. Sek die Gymnasialprüfung, wobei 16 erfolgreich waren.

In der 3. Sekundarstufe stellten sich drei Jugendliche den Prüfungen mit unterschiedlichen Ergebnissen: Eine Schülerin bzw. ein Schüler bestand die BMS-Prüfung, eine Person konnte die Gymnasialprüfung nicht erfolgreich abschliessen und eine weitere nahm nicht an der Prüfung teil. Diese Zahlen verdeutlichen, dass die gezielte Förderung und Vorbereitung unserer Schule den Jugendlichen hilft, ihre Bildungswege aktiv zu gestalten.

SCHULENTWICKLUNG UND BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Eine enge Zusammenarbeit mit Eltern, externen Fachpersonen und Partnerorganisationen ist ein zentraler Bestandteil unserer schulischen Arbeit. Der offene Dialog und der gemeinsame Austausch tragen dazu bei, unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihrem schulischen und persönlichen Weg zu begleiten. Ergänzt wird diese Zusammenarbeit durch inspirierende Begegnungen mit Persönlichkeiten aus verschiedensten Bereichen sowie durch gezielte schulische Entwicklungsschritte, die unsere Bildungsqualität kontinuierlich ver-

Das LIFT-Programm bot auch in diesem Schuljahr mehreren Jugendlichen die Möglichkeit, wertvolle Praxiserfahrungen in regionalen Betrieben zu sammeln. Einmal pro Woche arbeiteten sie in Unternehmen und erweiterten dabei nicht nur ihre fachlichen, sondern auch ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen.

Im vergangenen Schuljahr fanden vier Schulentwicklungstage statt, an denen das gesamte Lehrerkollegium intensiv an aktuellen und zukunftsweisenden Themen arbeitete. Ein besonderer Fokus lag auf der Weiterentwicklung der Nachmittage für Bildnerisches Gestalten sowie auf einer stärkeren inhaltlichen Ausrichtung des Fachs Natur und Technik, wofür externe Fachpersonen eingeladen wurden. Die Thematik des Litterings und des respektvollen Umgangs mit der Schulumgebung stand ebenfalls im Zentrum: Gemeinsam wurden Konzepte zur Sensibilisierung erarbeitet, um Schülerinnen und Schüler aktiv in den Erhalt und die Pflege ihres Lernumfelds einzubeziehen.

SPORTLICHE AKTIVITÄTEN UND **GEMEINSCHAFTLICHE ERLEBNISSE**

Bewegung, Teamgeist und gemeinsame Erlebnisse sind fester Bestandteil unseres Schulalltags. Durch abwechslungsreiche Sportanlässe und Outdoor-Aktivitäten bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur die Möglichkeit, ihre körperlichen Fähigkeiten zu stärken, sondern auch soziale Kompetenzen zu fördern und den Teamgedanken zu leben. Die verschiedenen Veranstaltungen im vergangenen Schuljahr waren geprägt von sportlichem Ehrgeiz, Fairness und unvergesslichen Momenten in der Natur. So gingen zum Beispiel die Schülerinnen und Schüler im Herbst 2023 auf eine gemeinsame Wanderung in der Region Rickenbach oder nahmen am traditionellen Chlausturnier im November teil. Der Schneesporttag im Januar 2024 war mit strahlendem Sonnenschein, perfekten Pistenverhältnissen und einer beeindruckenden Winterlandschaft für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Lernen findet nicht nur im Schulhaus statt - vielmehr eröffnen ausserschulische Lernorte neue Perspektiven und ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, Unterrichtsinhalte in realen Kontexten zu erleben. Ob physikalische Experimente, kulturelle Exkursionen oder praxisnahe Berufserkundungen - all diese Erfahrungen bereichern den Schulalltag und fördern Neugier. Teamgeist sowie ein tieferes Verständnis für die Welt. Im vergangenen Schuljahr haben sich zahlreiche Klassen auf den Weg gemacht, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und aussergewöhnliche Momente zu erleben.

KREATIVE PROJEKTE, **EXKURSIONEN UND BESONDERE** LERNERFAHRUNGEN

Lernen bedeutet weit mehr als das Vermitteln von theoretischem Wissen - es ist das Entdecken neuer Perspektiven, das kreative Gestalten. das Forschen und das Erleben aussergewöhnlicher Momente. Im vergangenen Schuljahr hatten unsere Schülerinnen und Schüler zahlreiche Gelegenheiten, sich auf vielseitige Weise mit spannenden Themen auseinanderzusetzen. Ob künstlerische Projekte, praxisnahe Exkursionen oder gesellschaftliches Engagement-diese Erlebnisse bereicherten den Schulalltag und hinterliessen bleibende Eindrücke.



Lernen bedeutet weit mehr als das Vermitteln von theoretischem Wissen – es ist das Entdecken neuer Perspektiven, das kreative Gestalten, das Forschen und das Erleben aussergewöhnlicher Momente.

Kurz vor den Sportferien zog ein verführerischer Duft durch das Schulhaus: Französischer Charme hielt Einzug in den Eingangsbereich, als Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Janine Dittli und Diamila Gerber den Raum in eine authentische Crêperie verwandelten. Mit viel Engagement bereiteten die Jugendlichen frische Crêpes zu, servierten sie mit verschiedenen Füllungen und kommunizierten - ganz im Sinne des Französischunterrichts in der Zielsprache. Diese genussvolle Lernerfahrung verband sprachliche Praxis mit kultureller Immersion und machte den Französischunterricht zu einem besonderen Erlebnis

Die Klasse 2F erhielt im Rahmen eines Besuchs bei Libs, einem führenden Ausbildungszentrum für technische Berufe, einen praxisnahen Einblick in die Welt der Technik. An verschiedenen Stationen konnten die Jugendlichen selbst Hand anlegen, Werkstücke anfertigen und innovative Technologien ausprobieren. Der direkte Austausch mit Auszubildenden und Fachpersonen gab ihnen wertvolle Impulse für ihre eigene Berufswahl.

Im Rahmen des Unterrichts «Natur und Technik» führten die Schülerinnen und Schüler eine wissenschaftliche Untersuchung zur Wasserqualität der Sihl durch. Mit biologischen, chemischen und physikalischen Tests analysierten sie verschiedene Wasserproben und erstellten im Anschluss einen detaillierten Bericht. Diese praktische Erfahrung vermittelte ihnen nicht nur grundlegende naturwissenschaftliche Methoden, sondern auch ein Bewusstsein für Umwelt- und Gewässerschutz.

Ein besonderer Höhepunkt für die 3. Sek war die feierliche Vernissage der Projektunterrichtsarbeiten im Trakt C. In Anwesenheit ihrer Familien präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten und zeigten die Ergebnisse ihrer monatelangen Recherchen und kreativen Prozesse. Von handwerklichen Proiekten über wissenschaftliche Untersuchungen bis hin zu künstlerischen Werken - die Vielfalt und die Oualität der Arbeiten waren beeindruckend. Die Vernissage bot den Jugendlichen eine wertvolle Gelegenheit, ihre Erfolge zu präsentieren und stolz auf das Geleistete zurückzublicken.

SCHÜLERPARTIZIPATION UND **KULTURELLES ENGAGEMENT**

Schülerpartizipation ist ein zentraler Bestandteil unseres Schullebens. Sie ermöglicht es den Jugendlichen, Verantwortung zu übernehmen, ihre Ideen aktiv einzubringen und das Schulleben mitzugestalten. Durch ihre Mitwirkung in verschiedenen Projekten und Initiativen leisten sie wertvolle Beiträge zur Schulgemeinschaft und entwickeln gleichzeitig wichtige persönliche und soziale Kompetenzen.

Seit Jahresbeginn hat der Pausenkiosk nicht nur ein neues, abschliessbares Ausgabefenster und eine massgefertigte Theke erhalten, sondern auch ein noch attraktiveres Angebot. Doch der Kiosk ist weit mehr als nur eine Anlaufstelle für Snacks und Getränke - er ist ein lebendiges Beispiel für Eigeninitiative, unternehmerisches Denken und Teamarbeit.

VORSTAND

Der Vorstand des Zweckverbands Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon (Campus Moos) beaufsichtigt den Schulbetrieb, plant die strategische Ausrichtung betreffend Schulorganisation, Angebot, Infrastruktur sowie Ressourcen, vollzieht die kantonalen Erlasse und Beschlüsse und vertritt die Schule nach aussen. Die gesetzten Rahmenbedingungen tragen zu einer positiven Lernatmosphäre und Lernumgebung bei, ermöglichen einen qualitätsvollen Unterricht und schaffen einen attraktiven Arbeitsort.

Im Januar 2024 wurden die neuen Statuten des Zweckverbands Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon in Kraft gesetzt. Mit dieser Revision wurde auch die Zusammensetzung des Vorstands angepasst. Zusätzlich zu den bisherigen vier Mitgliedern (je zwei Mitglieder der Schulpflegen Kilchberg und Rüschlikon) sind neu auch die Schulpflegepräsidien der beiden Gemeinden im Vorstand vertreten. Mit dieser Änderung wurden die Koordination und Abstimmung mit den Gemeinden gestärkt. Matteo Pintonello als Präsident des Vorstands hatte die Federführung in dieser komplexen Revision. Er hat diese mit Engagement vorangetrieben und zu einem positiven Abstimmungsergebnis an der Urne geführt. Mit seiner Wahl zum Präsidenten der Schulpflege Rüschlikon per August 2024 gab er auf das neue Schuljahr 2024/25 das Präsidium des Vorstands der Sekundarschule ab und wird neu zusammen mit Susanne Gilg aus Kilchberg die Schulpräsidien der beiden Gemeinden im Vorstand vertreten. Der grosse Einsatz von Matteo Pintonello während seiner zweijährigen Amtszeit als Präsident des Campus Moos hat eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Ausrichtung der Schule hinterlassen.

SCHULSOZIALARBEIT UND MITTAGSTISCH

Die Schulsozialarbeit spielt eine zentrale Rolle im Schulleben und steht den Schülerinnen und Schülern als Anlaufstelle für verschiedenste Anliegen zur Verfügung. Ob persönliche Herausforderungen, soziale Fragen oder Unterstützung bei Konfliktsituationen - die Schulsozialarbeit bietet kompetente Beratung und begleitet Jugendliche in ihrer individuellen Entwicklung.

Sabine Oeschger und ihr engagiertes Team des Mittagstisches sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler an vier Tagen pro Woche eine warme und vollwertige Mahlzeit in der Mensa geniessen können. Sie achten darauf, dass die Jugendlichen rechtzeitig zu ihren Sport- und anderen Kursen am Nachmittag gelangen. Dieses Angebot ist ein wesentlicher Bestandteil, die Tagesstrukturen an unserer Schule zu etablieren.

Walter A. Schelling und Fabienne Thomet, Schulleitung Campus Moos

reformierte kirche kilchberg

info Nr. 4 | 9. April 2025

into

Herausgepickt

Freitag-Frauen-Apéro

Freitag, 23. Mai 2025, 19.30 Uhr Türöffnung 19.00 Uhr

Herzliche Einladung zum ökumenischen Freitag-Frauen-Apéro in Kilchberg! Wir freuen uns. Barbara Hebeisen begrüssen zu dürfen. Schon als Kind wollte Barbara Hebeisen auf die Bühne. Doch erst mit über 30 Jahren entdeckte sie ihr Trauminstrument - die keltische Harfe. Wenige Jahre später kam die Leidenschaft fürs Storytelling hinzu. Seit mittlerweile 30 Jahren verbindet sie beides und begeistert ihr Publikum mit unerwarteten Wendungen und tiefsinnigen Geschichten.

In ihrem Programm «Märchen voller Witz und Weisheit» erzählt Barbara Hebeisen Geschichten mit einer unerwarteten Schlusspointe. Sind es nun märchenhafte Witze oder witzige Märchen? Und was hat die Weisheit damit zu tun? Diesen und anderen Fragen geht sie in diesem Programm in Zwischentexten nach. Die Hörerinnen erfahren einiges über das Wesen des Märchens und am Ende sogar etwas über das Geheimnis des ewigen Lebens

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis am Freitag, 16. Mai 2025 via www.refkilch.ch/anmeldung/ oder 044 715 56 51.





Sängerin ist Conni Nicklaus in diversen Bands tätig.

Mit Ihrem geschmeidigen Saxophon-Sound nimmt die Hamburgerin das Publikum mit auf eine Reise ins goldene Zeitalter des Jazz. Zu hören gibt es Musik von Johnny Mercer, der mit vier Oscars ausgezeichnet wurde. Mit seinen Texten zu Evergreens wie «Autumn Leaves» oder «Moon River» gehört Mercer zu den erfolgreichsten

Songwritern des 20. Jahrhunderts. Begleitet wird sie durch das Trio der Zürcher Sängerin und Leiterin des Gospelchors Kilchberg Allegra Zumsteg.

Sibylle Forrer, Pfarrerin

«Mit Ihrem geschmeidigen Saxophon-Sound nimmt die Hamburgerin das Publikum mit auf eine Reise ins goldene Zeitalter des Jazz.»

Conni Nicklaus - Saxophon Allegra Zumsteg - Gesang Thomas Goralski - Klavier Gianni Narduzzi - Bass

Sonntag, 4. Mai 2025, 10.00 Uhr Ref. Kirche Kilchberg

Zäme lisme – eine neue Lieferung für «Warme Füsse»



Im November wurde die letzte Lieferung an die Organisation
«Warme Füsse» übergeben und
anschliessend nach Rumänien
gebracht. Fünf Monate später ist
wieder unglaublich viel gestrickt
worden: Decken, Kindersocken,
Halstücher, Mützen, Babykleider, Pullis – alles ist dabei!
Wir danken herzlich AnneMarie

Wagner, die dieses Projekt lei-

tet, sowie allen Strickfreudigen, die mitmachen. Auf dem Foto sehen Sie, wie viel zusammengekommen ist. Diese Artikel werden nun erneut der Organisation «Warme Füsse» übergeben und später nach Rumänien gebracht, wo sie den Kindern zugutekommen.

Stricken oder häkeln Sie gerne? Dann sind Sie herzlich willkommen, bei diesem Angebot mitzumachen!

Das Zäme lisme findet jeweils zweimal pro Monat mittwochs und donnerstags von 14 bis 16 Uhr im Unterrichtszimmer 2 im Kirchgemeindehaus statt.

Kommen Sie gerne vorbei. Ebenfalls sind alle herzlich eingeladen, die gerne für sich selbst stricken möchten. Genauere Infos finden Sie auf dem Flyer im Kirchgemeindehaus.

Caroline Matter, Sozialdiakonin

Jodel-Gottesdienst am Palmsonntag



Am Palmsonntag ist das Churfirstenchörli zu Gast in Kilchberg. Das Churfirstenchörli ist einer von drei Jodelchören in der Obertoggenburger Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann und leitet seinen Namen von der beeindruckenden Siebener-Kette der Churfirsten her, welche den oberen Lauf der Thur von Süden her säumen.

Das Churfirstenchörli wurde 1984 gegründet und pflegt seither den Toggenburger Naturjodel, das Liedgut von Peter Roth sowie Jodellieder aus der ganzen Deutschschweiz, aber auch das Brauchtum, die Geselligkeit und die Kameradschaft. Man trifft das Chörli u.a. an Jodlerfesten – mit sehr guten Bewertungen –, an Alpgottesdiensten, regionalen und überregionalen Jodelkonzerten, und natürlich am alljährlichen Jahressschlusskonzert «Zäme johle», wenn in Alt St. Johann alle drei Jodelchöre miteinander die grosse Klosterkirche zum Klingen bringen.

Unter der Leitung seiner Dirigentin Katja Bürgler, ihrerseits auch eine versierte Schwyzerörgeli-Virtuosin, werden die Sängerinnen und Sänger vom Churfirstenchörli am Palmsonntag die Gottesdienstgemeinde mit einem Programm von Naturjodeln und Jodelliedern an ihrem Klang teilhaben lassen.

Sibylle Forrer, Pfarrerin

Palmsonntag, 13. April, 10.00 Uhr, Ref. Kirche Kilchberg

Einladung

Singen in den Heimen

Musik verbindet. Unter der musikalischen Begleitung von Ernst Liebich werden gemeinsam Lieder gesungen, und alle, die Freude an Musik haben, sind herzlich eingeladen mitzumachen – auch ohne gesangliche Vorerfahrung. Das gemeinsame Singen sorgt für schöne Momente und bereichert den Alltag. Wer mitmachen möchte, kann sich unter www.refkilch.ch/anmeldung, per E-Mail an info@

refkilch.ch oder telefonisch unter 044 715 56 51 anmelden.

Caroline Matter, Sozialdiakonin

Donnerstag, 10. April, um 15.00 Uhr im Alterszentrum Hochweid

Mit Vorprobe um 13.45 Uhr im Unterrichtszimmer 1, ref. KGH

Donnerstag, 17. April, 14.30 Uhr im Emilienheim



Gemeinsam

Rollstuhlausflug - Freiwillige gesucht

Mit den Bewohner:innen des Alterszentrum, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, werden wir spazieren gehen und anschliessend einen Zvieri essen.



Um etwa 16.00 Uhr sind wir wieder im Alterszentrum zurück.

Wann: Donnerstag, 22. Mai 2025, 14.00 Uhr

Wo: beim Alterszentrum Hochweid an der Stockenstrasse 124, 8802 Kilchberg

Bitte melden Sie sich über unsere Webseite www.refkilch.ch/anmeldung oder unter Tel. 044 715 56 51 an, wenn Sie sich vorstellen können, eine/n Bewohner:in zu begleiten und zu stossen.

Demokratie

Zuweilen ärgere ich mich: über die Welt, das Weltgeschehen und befürchte das Ende der Demokratie. Wozu haben wir Menschen eine Sprache? Um zu reden.

Wozu haben wir Menschen eine Zunge? Um zu reden.

Wozu haben wir Menschen zwei Ohren? Um zu hören.

Sprache braucht Gemeinschaft, ganz klar. Kennen Sie die Kurzgeschichte von Peter Bichsel wein Tisch ist ein Tisch»? ... die Hauptperson benennt für sich alle Gegenstände um ... und versteht am Schluss die Welt nicht mehr bzw. umgekehrt. Er hat sich selbst aus der Sprachgemeinschaft ausgeschlossen.

Die biblische Geschichte vom Turmbau zu Babel erklärt, wie es zu den vielen Sprachen kam. Sie begründet moralisch, dass die Menschen auf dem Boden bleiben sollen und nicht bis in den Himmel bauen. Menschen sollen nicht dort sein, wo Gott hockt.

Peter Bichsel hat wenig geschrieben, aber einiges zu sagen. Politisch war er ein überzeugter Linker und dazu ein geselliger neugieriger Stammtischgenosse. Er wollte die anderen Meinungen hören. Sich mit Rechten, Mittleren und Linken austauschen.

Heutzutage habe ich den Eindruck, dass wir vorwiegend in unseren Peergroups die eigenen



......

Pfarrerin Eveline Saoud

Meinungen und Interessen pflegen und vergessen, wozu die Sprache auch dient: dem Austausch und der Entwicklung. Wir sammeln um uns herum Menschen mit denselben Meinungen und bestätigen uns gegenseitig darin. Statt dass wir diskutieren, kritisieren, austauschen.

Es gibt biblisch nicht nur die Geschichte vom Turmbau zu Babel, es gibt auch das Gebot der Gastfreundschaft.

Ich pflege das eigene, um Anderes und Andere willkommen zu heissen.

Ich darf eine Meinung haben, soll diese sagen, muss mir andere Meinungen anhören, darf bei meiner bleiben oder sie revidieren.

In dem Sinne wünsche ich uns allen einen Stammtisch: dass wir keine Angst haben, die eigene Meinung zu vertreten, uns Kritik anzuhören und lustvoll zu diskutieren

Mit einer Zunge und zwei Ohren. Pfrn. Eveline Saoud

Mitbestimmen

Einladung Kirchgemeindeversammlung 20. Mai 2025

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde

Wir laden alle Mitglieder ab 16 Jahre unserer reformierten Kirche herzlich zur bevorstehenden Kirchgemeindeversammlung ein.

Wir treffen uns am Dienstag, 20. Mai 2024, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Stockenstrasse 150

Tagesordnung:

- 1. Wahl der Stimmenzählenden
- Genehmigung Jahresrechnung 2024 Wir werden Ihnen die Jahresrechnung 2024 pr\u00e4sentieren und um ihre Genehmigung bitten.
- 3. Jahresberichte 2024 der Ressorts Die Ressorts unserer Kirchgemeinde werden die Jahresberichte für das Jahr 2024 an Sie berichten. Wir bieten Ihnen Einblicke in die Tätigkeiten, Veranstaltungen und Entwicklun

Ihre Teilnahme ist für die Zukunft und den Erfolg unserer Kirchgemeinde wichtig. Dabei ist uns der direkte, rege und gegenseitig gewinnenden Dialog mit Ihnen von Bedeutung. Ihre Unterstützung schätzen wir sehr.

Wir danken Ihnen im Voraus für ihr Engagement.

Wir freuen uns darauf, Sie bei der Kirchgemeindeversammlung und beim anschliessenden Apéro zu begrüssen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.refkilch.ch/kgv

Joachim Bertsch Präsident der Kirchenpflege



Parfumworkshop



Im Vorfeld wurde dazu einiges diskutiert, u.a. auch «was hat ein Parfumworkshop mit der Kirche zu tun?»

Einiges! Kirche ist die lebendige Gemeinschaft, die dem Vorbild von Jesus Christus nachlebt. Das klingt sehr kirchlich und darf es auch.

Die Kirche, griechisch «ekklesia». die «église», «chiesa», «baselgia» will eine Versammlung von Leuten sein, die offen ist für verschiedenste Menschen und v.a. auch immer wieder für neue Gesichter. Die Überlieferungen um Jesus, seine Lebensgeschichte, Lehre und Gleichnisse betonen dies auf ver-

schiedenste Weise. So wird auch bei den Passionsgeschichten erzählt, wie eine Frau ihre wertvolle Parfumflasche zerbrach und den Inhalt über Jesus Kopf und Füsse leerte. Letztere trocknete sie mit ihren langen Haaren. Hier haben wir den direkten Zusammenhang

zwischen Parfum und Kirche.

Am Dienstagnachmittag 25. Februar 2025 fanden sich rund dreissig Frauen und Männer unterschiedlichen Alters im Reformierten Kirchgemeindehaus an der Stockenstrasse ein um zu lernen, wie ein Parfum aufgebaut ist. Das Ziel war, selbst eines zu

tensiven Riecherlebnis interessante neue Bekanntschaften zu schliessen

Bibi Bigler, die versierte Parfumeurin, leitete uns Schritt für Schritt an und begeisterte die Teilnehmenden.

Wunderbar abgerundet wurde der Nachmittag mit einem herrlichen Apéro riche.

Wir freuen uns, wenn wir den Parfumworkshop nächstes Jahr wieder anbieten!

Liliana Putzi, Kirchenpflegerin Caroline Matter, Sozialdiakonin Eveline Saoud, Pfarrerin

Veganer Kochworkshop für die Jugendkirche vom 8. März 2025

Passend zur Fastenzeit wurden die Jugendlichen der Jugendkirche unter der fachkundigen Anleitung der Masterchef-Gewinnerin und Kilchbergerin Sandra

Girbal in die vegane Kochkunst eingeführt. Mit viel Einsatz zauberten sie verschiedene leckere Gerichte, die im Anschluss sogleich verköstigt wurden. Der An-

«Der Kochworkshop wird künftig fester Bestandteil des JuKi-Jahresprogramms sein.»

drang für den Workshop war so gross, dass ihn nur ein kleiner Teil der Interessierten besuchen konnte. Die gute Nachricht ist jedoch: Der Kochworkshop wird künftig fester Bestandteil des JuKi-Jahresprogramms sein, so dass ihn möglichst alle Jugendlichen in ihrer JuKi-Zeit mindestens einmal besuchen können.









Kappeler Kirchentage 2025

Im Februar und März nahmen wir mit zwei Gruppen Freiwilliger von der reformierten Kirche Kilchberg an den Kappeler Kirchentagen teil - einem Angebot der reformierten Kirche des Kantons Zürich. Diese finden jährlich im schönen Kloster Kappel statt, einem evangelischen Seminarhotel und Bildungshaus der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Die Veranstaltung bietet eine gute Möglichkeit zur Weiterbildung und zur Vernetzung innerhalb der reformierten Kirche des Kantons Zürich. Unter dem diesjährigen Motto «Zusammen wirken» erwartete uns ein spannendes Programm.

Zu Beginn wurden wir mit einem Fachreferat zum Thema Interprofessionalität empfangen, gefolgt von einer anschliessenden Diskussion mit der Referentin, einem Kirchenratsmitglied und einer Pfarrperson. Danach hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit aus einer Vielzahl von Workshops zu wählen, darunter «Jetzt versteh mich doch!», «Miteinander weiterkommen» und «Inspiration aus der biblischen Tradition». Jeder konnte während der Tagung drei Workshops für sich auswäh-

len und diese dann besuchen. Ein Workshop beinhaltete auch die Gestaltung des Tageszeitengebets während der Tagung.

Vor dem Abendessen versammelten wir uns zu einem besinnlichen Abendgebet in der Kirche. Da es um diese Jahreszeit noch sehr kalt war, wurden auch Decken bereitgestellt, um sich zu wärmen. Danach folgte ein feines vegetarisches Abendessen mit guten Gesprächen. Der Abend wurde abgerundet mit einem unterhaltsamen Improtheater und gemütlichem Beisammensein im Abtkeller

Der nächste Morgen begann mit einem Frühstück und einer Morgenandacht. Danach folgten weitere Workshops, wie zum Beispiel: «Was lernen wir von anderen?». «Oh, ein Konflikt», «Gemeinsam erfolgreich» und «Miteinander weiterkommen». Nach einem gemeinsamen vegetarischen Mittagessen reflektierten wir die Tagung und blickten auf die letzten 24 Stunden zurück. Schliesslich machten wir uns auf den Heimweg nach Kilchberg. Jetzt freuen wir uns darauf weiter zusammen in der reformierten Kirche Kilchberg zu wirken.

Caroline Matter, Sozialdiakonin

Nachhaltigkeit

Was wächst denn da?

Der Frühling ist in voller Blüte: Insekten summen emsig auf Nahrungssuche, Vögel singen den ganzen Tag, und wir Menschen geniessen trotz Pollenflug die Farbenpracht und den betörenden Duft der Natur. Zwischen April und Mai entfaltet der Schwarzdorn, auch Schlehdorn genannt, seine filigranen weissen Blüten. Dieser heimische Strauch kann bis zu vier Meter hoch wachsen und etwa 40 Jahre alt werden. Seine zahlreichen, dornigen Äste bieten nicht nur Schutz für Vögel, sondern tragen ab Oktober auch

die charakteristischen blauen Steinfrüchte. Die Schlehe bevorzugt trockene, sonnige Standorte und ist häufig an Wegrändern oder Waldrändern zu finden. Aufgrund ihres dichten Wurzelwerks spielt sie zudem eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung von Hängen und Böschungen.

Für Vögel ist der Schwarzdorn besonders wertvoll: Die dichten Dornenäste bieten sichere Nistplätze, während die Früchte im Herbst eine wichtige Nahrungsquelle darstellen. Bereits in der Jungsteinzeit wussten die Menschen die Pflanze zu nutzen. Die blauen Beeren sollen gegen Gicht und Magenschwäche helfen – jedoch ist Vorsicht geboten, denn die Kerne enthalten giftige Blausäure. Aus den Blüten lässt sich ein wohltuender Tee herstellen, der den Stoffwechsel anregt, stärkt und eine leicht abführende Wirkung haben kann.

Früher diente das Holz des Schwarzdorns zur Herstellung von Wanderstöcken. Heute wird die robuste Pflanze vor allem wegen ihres ökologischen Werts geschätzt. Sie bietet Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Tiere und verzaubert mit ihren Blüten jedes Frühjahr aufs Neue.

Aaron Hürlimann, Vize-Präsident



Aaron Hürlimann, Kirchenpfleger «Kommunikation, Entwicklungshilfe und Nachhaltigkeit»





Schwarzdorn (Prunus spinosa)

Pflanzen in Kilchberg

Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute: Schwarzdorn (Prunus spinosa)

reformierte kirche kilchberg

Kalender

www.refkilch.ch

Veranstaltungen

Veranstaltungen mit Konsumation.
Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/

anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/gemeindeleben/Online-Angebote/ Gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

TIPP

Gottesdienste

13. April, Sonntag

Palmsonntag mit Churfirsten Chörli 10.00 Uhr, ref. Kirche

18. April, Freitag

Karfreitaggottesdienst mit der Kantorei 10.00 Uhr, ref. Kirche Mit Pfrn. Sibylle Forrer Kein Chilekafi

20. April, Sonntag

Osterfrühfeier 6.00 Uhr, ref. Kirche Mit Pfrn. Eveline Saoud

Anschliessend Chilekafi mit Eiertütsche

20. April, Sonntag

Ostergottesdienst mit Abendmahl

10.00 Uhr, ref. Kirche Musik: Allegra Zumsteg und Thomas Goralski Mit Pfrn. Eveline Saoud Anschl. Osterzmorge

Frohe Ostern



27. April, Sonntag

Conni Nicklaus 10.00 Uhr, ref. Kirche Mit Pfrn. Sibylle Forrer

Allegra Zumsteg Trio feat.

Einladung nach Rüschlikon

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:

Mi, 19.30-21.30 Uhr

Gospelchor:

Do, 18.30-20.30 Uhr

Kinderchor:

Mi, 17.00-18.00 Uhr

Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

9. April, Mittwoch

Musik und Stille 19.00 Uhr, ref. Kirche Tobias Willi (Orgel)

10. April, Donnerstag

Singen in den Heimen 13.45 Uhr, ref. Kirche (Vorprobe), anschliessend ins Alterszentrum Hochweid Mit Ernst Liebich und Caroline Matter Mit Anmeldung

13. April, Sonntag

Passionskonzert Kantorei Kilchberg:

«Dvorak: Stabat Mater» 17.00 Uhr. ref. Kirche

17. April, Donnerstag

Singen in den Heimen 14.30 Uhr, im Emilienheim Mit Ernst Liebich und Caroline Matter Mit Anmeldung

5. Mai, Montag

Offenes Singen 19.00 Uhr, ref. Kirche Mit Mariann Thöni

Erwachsenenbildung und Spiritualität

15. April, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg» 18.00 Uhr, ref. Kirche Mit Linda Deiss Burger

8. Mai, Donnerstag

«Schweigen auf dem Berg» 18.00 Uhr, ref. Kirche Mit Linda Deiss Burger

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt (ausser in den Schulferien). Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51

10. April, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung, Thema: «Hoffnungsvoll» 9.30 Uhr, kath. Kirche

15. April, Dienstag

Zäme zeichne

14.30 Uhr, ref. KGH Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

17. April, Donnerstag

Zäme lisme

14.00 Uhr, ref. KGH Mit Annemarie Wagner

29. April, Dienstag

Zäme zeichne

14.30 Uhr, ref. KGH Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

5. Mai, Montag

Zäme spiele

14.30 Uhr, ref. KHG Mit Marianna und Arnold Zuber

7. Mai, Mittwoch

Zäme lisme

14.00 Uhr, ref. KGH Mit Annemarie Wagner

8. Mai, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung, Thema: «Zwischen Himmel und Erde» 9.30 Uhr, ref. Kirche

Bibliothek.

Die Bibliothek ist unbetreut immer Di, Mi, und Do geöffnet: 13.30–17.00 Uhr sonntags: 11.00–12.00 Uhr betreut: letzter Do im Monat, 16.00–17.00 Uhr, auch während den Schulferien.

Adressen

Verwaltung: Telefon 044 715 56 51 Montag – Freitag 9–12 Uhr

Pfarrpersonen: Sibylle Forrer Tel. 044 915 33 92 sibylle.forrer@refkilch.ch

Eveline Saoud Tel. 079 617 15 33 eveline.saoud@refkilch.ch Sozialdiakonie Seniorinnen

und Senioren: Caroline Matter Telefon 044 715 44 05 caroline.matter@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie: Rahel Preiss Telefon 044 715 56 61 rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:

Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:

Katia Domingues info@refkilch.ch

Wir informieren wieder: 25.04.2025. im reformiert.lokal 14.05.2025 im Gemeindeblatt

Fotos

Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.

Gestaltung: www.kolbgrafik.ch



KATHOLISCHE PFARREI ST. ELISABETH KILCHBERG



Osterwünsche

Frohe und gesegnete Ostern!

Mit der Auferstehung Jesu feiern wir das Wunder des Lebens und die unendliche Liebe Gottes. Möge der auferstandene Christus Licht in unsere Herzen bringen, Hoffnung in schwierigen Zeiten schenken und uns mit Freude und Frieden erfüllen. Lassen wir uns von seiner Botschaft leiten und tragen wir die Osterfreude in unseren Alltag.

Gesegnete Ostertage für Sie und Ihre Familie!

Andreas Chmielak, Pfarrer

Seniorenausflug

Der jährliche Seniorenausflug findet am Dienstag, 27. Mai, statt und führt uns in den Wallfahrtsort Luthern Bad.

Wir starten um 10 Uhr an der Kirche St. Elisabeth. Die Rückkehr ist für zirka 16.30 Uhr geplant.

Im Wallfahrtsort Luthern können die heilenden Quelle, das «Badbrünneli» und die Wallfahrtskapelle besichtigt werden. Neben der Kapelle ist ein unterirdisch angelegtes Arm- und Fussbad, das ebenfalls besucht werden kann.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Franken pro Person und wird im Bus eingezogen.

Anmeldung bitte bis zum 19. Mai 2025:

- via Website: www.st-elisabethkilchberg.ch/anmeldung oder
- telefonisch bei Regula Schäppi, 044 716 10 99

Rückblick Weltgebetstag

Kia orana! So begrüssen sich die Menschen auf den Cookinseln und dieser Gruss galt auch allen Besuchern und Besucherinnen aus Kilchberg und Rüschlikon, die am Freitag, den 7. März, in der katholischen Kirche gemeinsam den Weltgebetstag feierten.

Kia orana bedeutet in der Maori-Sprache: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst.» «Ich danke dir, dass ich wunderbar geschaffen bin.» Dieser Vers aus Psalm 139 war der Kern des Gottesdienstes, mit dem uns die Verfasserinnen der Cookinseln beschenkten. Gott kennt uns und ist mit uns! Von diesem Getragensein in Gottes Liebe erzählten zwei Frauen in ihren Lebensgeschichten.

Wunderbar geschaffen sind auch die fünfzehn Inseln im riesigen Ozean. Einige mit weissen Sandstränden und üppigen Kokospalmen; Inseln zum Ferien machen und touristisch gut erschlossen. Doch hat das Leben auf der Insel für die Einheimischen auch seinen Preis. Ein grosser Teil der Inselbewohner ist gezwungen, sein Lebenseinkommen in Neuseeland oder Australien zu erwerben. So klafft eine grosse Lücke bei den Bewohnern und Bewohnerinnen der Cookinseln in der Altersgruppe der 20- bis 55-Jährigen.

Das Motto des Weltgebetstages lautet: «informiert beten und betend handeln». Der Weltgebetstag ist eine von christlichen Frauen geführte Bewegung, die die Welt im Gebet vereint und sie zum Handeln bewegt. So werden am Weltgebetstag ausgewählte Projekte vorgestellt, die Frauen, Mädchen und ihre Familien in ihrer Not unterstützen. Herzlichen Dank für die grosszügige Kollekte, die wir hier in Kilchberg einnehmen durften und ans schweizerische Weltgebetstagskomitee weiterreichen können. Die reiche Vielfalt der Cookinseln fand auch im genussreichen Imbiss seinen Ausdruck. Vielen Dank, Regula Bühler, für deine Kochkunst. Das WGT-Vorbereitungsteam Kilchberg / Rüschlikon

Die traditionelle Marienmesse im Mai findet am 20. Mai 2025 statt. Falls Sie einen Fahrdienst zur Kirche St. Elisabeth benötigen, melden Sie sich bitte telefonisch bei Regula Schäppi, 044 716 10 99.

Gemeinschaftsmorgen und Tauferneuerungsgottesdienst der Erstkommunikanten

Am Samstag, 15. März, trafen sich die Erstkommunionkinder zum Gemeinschaftsmorgen. Es wurde gemeinsam gesungen, gebastelt und geprobt. Im abschliessenden Gottesdienst erneuerten die Kinder unter Anwesenheit der Eltern und teilweise Grosseltern ihr Taufversprechen. Wir freuen uns, wenn Sie sich bereits jetzt den Termin für die Erstkommunion, die am Sonntag, 18. Mai 2025, gefeiert wird, vormerken. Dies ist ein grosser Festtag – nicht nur für die beteiligten Familien, sondern für unsere ganze Kirchgemeinde.





- Donnerstag, 10. April 9.30 Uhr, ökumenische Morgenbesinnung, Kirche St. Elisabeth, Thema: Hoffnungsvoll
- Samstag, 12. April 15 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung
- Sonntag, 13. April
 10 Uhr, Eucharistiefeier
 zum Palmsonntag
- Mittwoch, 16. April 10.30 Uhr, Eucharistiefeier Altersheim Hochweid
- Mittwoch, 16. April 19 Uhr, Bussfeier
- Donnerstag, 17. April
 19 Uhr, Eucharistiefeier
 Hoher Donnerstag mit Aussetzung
- Freitag, 18. April15 Uhr, Karfreitagsliturgie
- Freitag, 18. April
 16.15 Uhr, Konzert Stabat mater,
 G. Pergolesi
- Samstag, 19. April 20.30 Uhr, Feier der Osternacht, anschliessend Eiertütschen
- Sonntag, 20. April
 10 Uhr, feierliche Eucharistiefeier zum Ostersonntag
- Montag, 21. April 10 Uhr, Eucharistiefeier
- Mittwoch, 23. April 14.30 Uhr, Kafi Kunterbunt
- Sonntag, 27. April 10 Uhr, Eucharistiefeier
- Samstag, 3. Mai 17 Uhr, Santa Messa
- Sonntag, 4. Mai 10 Uhr, Eucharistiefeier
- Donnerstag, 8. Mai 9.30 Uhr, ökumenische Morgenbesinnung, reformierte Kirche
- Samstag, 10. Mai 17 Uhr, Eucharistiefeier
- Samstag, 11. Mai 10 Uhr, Eucharistiefeier



Kultur & Leben 🐰

Saisonschlusskonzert ForumMusik Podium Junge Musikerinnen und Musiker

Musik als Sprachrohr der Gefühle

Das Barvinsky Piano Trio entführte das Publikum am 22. März im C.F. Meyer-Haus in eine musikalische Welt ohne Worte, welche die volle Spannweite von Emotionen widerspiegelt.

Barbara Moll

Das Barvinsky Piano Trio - Pianist Andriy Dragan (Ukraine), Geiger Vasyl Zarsikha (Ukraine) und Cellist Alessio Pianelli (Sizilien) - gehört zu den schon gereiften Musikern und die Lebenssituation der Ukrainer prägt seine Ausstrahlung. Andriy Dragan selbst brachte die Idee ein, vom ukrainischen Komponisten Vasyl Barvinsky, dem Namensgeber des Ensembles, das Klaviertrio ins Programm zu neh-

Damit stiess er bei Mariann Thöni auf Zustimmung, kennt sie doch Land und Leute privat: «Mir gehen vor allem die menschlichen Schicksale sehr nah. Loyalität, Interesse, Unterstützung sind mir ein Anliegen, Kunst und Kultur sind



Das Barvinsky Piano Trio (v.l.): Geiger Vasyl Zarsikha, Pianist Andriy Dragan und Cellist Alessio Pianelli. BILD BARBARA MOLL

ein verbindendes Element dazu.» Die Musik von Vasyl Barvinskys Trio in a-Moll (1910) konnte die Herzen des Publikums im Nu erobern, es in dessen Heimatland entführen und Stimmungen wie Leichtigkeit, Sehnsucht, Wohlsein und Zusammengehörigkeit wachrufen.

Bogen ins Hier und Jetzt

Danach spielte das Trio eine Komposition von Alessio Pianelli. Diese entstand in seiner Reihe «Pagine di diario 24.02.22» als wertungsfreie Momentaufnahme seiner Gefühle am Tag des Kriegsausbruchs in der Ukraine

Das Publikum war tief bewegt ob der emotionalen Bilder, die die Musik aufleben lässt. Das Stück zeichnet Pianellis musikalische Impressionen aus Besuchen der Ukraine in Friedenszeiten, aber auch überwältigende Schreckmomente des Kriegsgeschehens voller Brutalität, Gewalt und Angst.

Besänftigend und versöhnlich waren danach die Klänge von Johannes Brahms Trio H-Dur, Op. 8. Dieses Werk, erklärte Andriy Dragan im Vorspann, sei von Brahms in jungen Jahren komponiert und 31 Jahre später selbst überarbeitet und neu präsentiert worden. Mariann Thöni spannte mit ihrer Überraschung zum Konzertschluss einen Bogen ins Hier und Jetzt. Dank gut nachbarschaftlicher Kontakte konnte sie Oksana und Dmytro Petrenko, ukrainische Flüchtlinge aus Charkiw, dafür gewinnen, eine ukrainische Spezialität zum Apéro mitzubringen. Dabei konnte sich das Publikum nebst direktem Kontakt zu den Musikern wie auch zu den Petrenkos köstliche «Nalysnyky» - hauchdünne Pfannkuchenrollen mit gewürzter Weichkäsefüllung - zu Gemüte führen.

Parkkonzert vom 5. Juli

Back to the roots

Unter diesem Motto feiert der Gönnerverein Kultur im Park Kilchberg sein 20-Jahr-Jubiläum. In den letzten zwei Jahrzehnten durften wir zahlreiche talentierte Künstler und Bands aus verschiedenen Genres willkommen heissen. Von klassischer Musik über Schweizer Folklore bis hin zu modernen Klängen die Parkkonzerte bieten für jeden Musikliebhaber etwas.

Im Jubiläumsjahr haben wir für den ersten Teil des Konzerts den Saxofonisten Peter Lenzin mit seiner Band engagiert. Mit ihrer Virtuosität und ihrem Umgang mit verschiedenen Stilrichtungen vermag Lenzins Band das Herz des Publikums zu berühren. Im zweiten Teil tritt der bekannte Akkordeonist Goran Kovacevic mit seinem Kollektiv «No Limits» auf. Ein musikalisches Abenteuer von Klassik, Jazz, Avantgarde, Balkan bis hin zu Tango Nuevo. Die zwei Formationen stehen für explosive Höhenflüge voller Rhythmus, Leidenschaft und Melodie.

«Back to the roots» bedeutet auch einen günstigeren Ticketpreis und einfache Gastronomie. Weitere Infos und Ticketbestellung unter www.parkkonzerte-kilchberg.ch.

Mit diesem Konzert verabschiedet sich der langjährige Vorstand des Gönnervereins von den treuen Gästen der Parkkonzerte. Er hofft sehr, dass die Tradition dieses kulturellen Anlasses im Park des C.F. Meyer-Hauses fortgesetzt werden kann.

Seien Sie mit dabei - wir freuen uns auf Sie.

> Für den Gönnerverein Kultur im Park Kilchberg, Vreny Scherrer



Im Jubiläumsjahr haben die Organisatoren für den ersten Teil des Konzerts den Saxofonisten Peter Lenzin mit seiner Band engagiert.

BILD ZVG



Emilienheim

Frühlingsfest mit Maya Brunner

Am 10. Mai lädt das Emilienheim zum Frühlingsfest ein. Verbringen Sie einen schönen Nachmittag mit Spass und Gemeinschaft und feiern Sie mit anderen den Frühling.

Auch können Interessierte erleben, wie es ist, mit einer Sehbehinderung durchs Leben zu gehen.

Checken Sie Ihre Vitalwerte und gewinnen Sie tolle Preise an der Tombola oder kaufen Sie für Ihre Liebsten schöne Geschenke am Marktstand. Ein besonderes Highlight ist der musikalische Auftritt der berühmten Sängerin Maya Brunner.

Frühlingsfest im Emilienheim: 10. Mai, 11–15 Uhr. Für die ganze Familie, Eintritt frei.

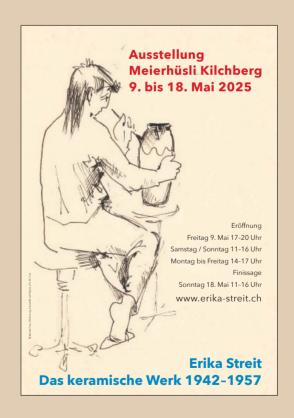


Sängerin Maya Brunner.

BILD ZVG







Leseverein Kilchberg

Ein kosmischer Unfall und seine Folgen

Die aktuelle Veranstaltung des Lesevereins lädt ein zur Begegnung mit C. F. Ramuz (1878-1947) und seinem grossartigen Roman «Sturz in die Sonne». Der Schauspieler und Sprecher Thomas Sarbacher liest aus dem packenden Werk.

Dabei ist doch alles so schön: die Schönheit des Himmels, des Genfersees, überhaupt die Schönheit Savoyens. Die Heuernte war gut, ebenso die Weizenernte, und die Winzer im Lavaux freuen sich auf die Weinernte, die nicht gross, aber erstklassig ausfallen dürfte. Es ist Ende Juli und extrem trocken. Seit drei Monaten Trockenheit und grosse Hitze und «das Wetter wird nie wieder schlecht».

Wir ahnen: Das ist alles andere als schön. Denn hinter dem Ausnahmewetter steckt etwas anderes, Grösseres, sozusagen Überirdisches. Der Leser erfährt gleich im ersten Kapitel: «Durch einen Unfall im Gravitationssystem stürzt die Erde schnell in die Sonne zurück, strebt ihr entgegen, um darin zu zerschmelzen.» So lautet die Nachricht aus Amerika. Sie bedeutet: «Alles Leben wird enden.» Wenige hören die Botschaft; und niemand, fast niemand, will sie glauben.

Erfüllt vom Staunen über alles Menschenmögliche

In dreissig kurzen Kapiteln führt uns Charles Ferdinand Ramuz bis ans Ende der Welt, ins neue Licht. Der wohl bedeutendste Westschweizer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, in der Deutschschweiz noch immer zu wenig gelesen, entwirft ein ergreifendes Untergangsszenario. Es ist erfüllt von der Liebe zu allem Lebendigen, Seienden; erfüllt vom Staunen über alles Menschenmögliche. Und «Présence de la mort», wie das 1922 erschienene

Werk im Original heisst, ist zutiefst berührend in seinen Gedanken über Leben und Tod.

Eine bewegende Geschichte

Ramuz' Roman zeigt uns, wie sich Menschen angesichts des nahenden Endes verhalten: gleichgültig, mitfühlend, egoistisch, kämpferisch, verzweifelt oder bösartig. Die Welt ist aus den Fugen. Aber da ist auch, so teilt uns der Erzähler mit. ganz viel «Noch einmal», das erfühlt, bedacht, durchlebt werden kann und von dem man Abschied nehmen kann auf dem Weg zu etwas anderem.

«Sturz in die Sonne» ist eine bewegende Geschichte, die man nicht wieder vergisst. Hundert Jahre nach dem Erscheinen des Romans hat ihn Steven Wyss kongenial ins Deutsche übersetzt, und Thomas Sarbacher, der sich als Film-, Fernseh- und Theaterschauspieler, aber auch als Sprecher einen Namen gemacht hat: Thomas Sarbachers



C. F. Ramuz. Schöpfer einer unverwechselbaren Romanwelt.

BILD PAUL SENN, GOTTFRIED KELLER-STIFTUNG

Stimme wird Ramuz' Roman für das Publikum des Lesevereins lebendig machen.

LVK, Angelika Maass

Charles Ferdinand Ramuz, «Sturz in die Sonne». Mit Thomas Sarbacher. Donnerstag, 10. April, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Bus 161 bis «Kirche Kilchberg».

Harmonie Kilchberg

Sechseläuten-Auftakt mitten in Kilchberg

Am Mittwoch, dem 23. April, findet die Generalprobe zum diesjährigen Sechseläuten mitten in Kilchberg statt. Ab 19.30 Uhr startet die Marschmusik auf der Stockenstrasse beim Kirchgemeindehaus.

Die Route führt dann über die Kreuzstrasse in die Schlimbergstrasse zur Schulstrasse und endet auf dem Pausenplatz des Schulhauses Alte Landstrasse, wo es noch ein Platzkonzert gibt. Die öffentliche Marschprobe findet bei jeder Witterung statt.

Unter der Leitung von Dirigent Patrick Leuzinger hat die Harmonie Kilchberg seit Jahresbeginn neue

Stücke einstudiert und mit Marschmusikproben auf den grossen Anlass hin trainiert. Mit rund 63 Mitwirkenden, darunter 10 Tambouren, wird sich die Harmonie Kilchberg am Sechseläuten präsentieren. Es ist zudem eine Tradition, dass das Zunftspiel von Zuzügern unterstützt wird, die an diesem Anlass mitmusizieren möchten. So freut sich das Spiel über vorübergehende Verstärkung aus der Region, aber auch über die Kantonsgrenze hinaus.

Hottingerfest am Samstag

Am Samstag, 26. April, wird die Harmonie Kilchberg alias Zunftspiel Hottingen das traditionelle Hottingerfest zum Auftakt des diesjährigen Sechseläutens musikalisch umrahmen. Mit einem Quartiersumzug startet das musikalische

Programm um 15 Uhr im Altersheim Klus mit einem Platzkonzert, führt dann mit Konzert-Zwischenstopps via Alterszentrum Hottingen und Hottingerplatz in die Innenstadt zum Zunfthaus am Neumarkt, wo die Ballgäste begrüsst und unterhalten werden.

Am Montag, 28. April, marschiert die Harmonie Kilchberg mit der Zunft Hottingen an 22. Stelle zum Böögg. Platzkonzerte vor dem Zunfthaus Theater am Neumarkt finden vor dem Umzug um zirka 15 Uhr und am Abend vor dem traditionellen Auszug um 20.30 Uhr statt. Übrigens: Alle Musikantinnen und Musikanten freuen sich sehr über Blumen von ihren Fans.

Sandra Hügli, Harmonie Kilchberg

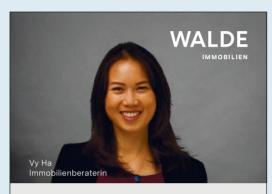


Am 23. April findet die Generalprobe zum Sechseläuten in Kilchberg statt. BILD ARCHIV

Weitere Infos unter www.harmoniekilchberg.ch. Folgen Sie uns auch auf Instagram und Facebook!

Immobilien UND Wohnen





Walde – Ihr Immobilienberater mit 40 Jahren Erfahrung

Wir verkaufen und vermarkten Ihre Immobilie und sind als unabhängiges Familienunternehmen lokal stark verankert.

Grosses Netzwerk, rund 60'000 aktiv suchende Interessenten Professioneller Auftritt in Topqualität Rundum-Sorglos-Paket mit voller Transparenz

Ich berate Sie gerne: Vy Ha, +41 44 722 61 08, vy.ha@walde.ch

walde.ch

Wir – eine finanzstarke vierköpfige Familie mit Hund und Katze – suchen in Kilchberg, Rüschlikon oder Thalwil ein Einfamilienhaus zu mieten oder zu kaufen.

Grundstück bis 1000 m² und Haus mit mindestens 200 m² Wohnfläche.

Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung.

Kontakt per Mail an: guste1707@gmail.com

Familie sucht Grundstück/EFH am Zürichsee

Frischgebackene Familie mit zwei rennenden Kindern und Hunden sucht ein Grundstück oder Einfamilienhaus (EFH) am Zürichsee in den Gemeinden **Thalwil, Kilchberg, Oberrieden und Rüschlikon** mit einer Fläche von mind. 1000 m².

Danke für Ihre wertvolle Hilfe!

Kontakt per E-Mail: familiengrundstueck@gmx.ch

Ausstellung im Meierhüsli

Erika Streit: Das keramische Werk 1942–1957

Erika Streit (1910–2011) studiert zwischen 1930 und 1933 an der Hochschule für bildende Künste in Dresden. Es folgen Aufenthalte zur Weiterbildung in Paris.

1938/39 beginnt Erika Streit mit dem Bemalen von Keramik, da ihre künstlerische Laufbahn aufgrund des Kriegs erschwert und zeitweise unterbrochen wird. Mit den keramischen Werken kann sie zu ihrem Lebensunterhalt beitragen. Das bewegt sie dazu, ab 1942 die Staatsschule für Keramik in Teplitz-Schönau (Böhmen) zu besuchen. Bald moduliert sie ihre eigenen Vasen, die sie mit ihren bevorzugten Motiven aus der griechischen Mythologie oder mit badenden Frauen am Strand bemalt.

Keramische Objekte für den Lebensunterhalt

Aus ihren Tagebuchnotizen geht hervor, dass sie zwei ihrer Vasen für ein Kartoffelfeld eintauscht, damit



Keramische Werke der Künstlerin Erika Streit werden zum ersten Mal in Kilchberg gezeigt.

ihre Familie für Vorrat sorgen kann. 1943 müssen die Streits Böhmen verlassen und ziehen nach Kilchberg in die Schweiz. Vorerst kann Erika Streit nur an Ausstellungen teilnehmen, die für Auslandschweizer organisiert werden. Um den Lebensunterhalt zu bestreiten, stellt sie weiter keramische Objekte her. So moduliert und bemalt sie Kacheln aller Art. Es entstehen Kachelöfen, Cheminée-Umrandungen und Fenstersimse. Sie fügt auch Kacheln zu Tischplatten zusammen oder ver-

RII D 7VG

kauft sie als Einzelstücke. Es entstehen auch Vasen, Krüge, Teller, Becher, Schüsseln und Platten. Nach 1957 malt Erika Streit ausschliesslich und stellt bis zu Ihrem Tod keine Keramik mehr her.

Erste Ausstellung

Die Erika Streit-Stiftung stellt zum ersten Mal das keramische Werk der Künstlerin aus. Die Ausstellung verschafft einen Überblick über die Vielfalt ihrer Werke. Erika Streit lotet mit Formen und Farben die vielen Möglichkeiten aus, welche die Keramik bietet. Sie hinterlässt ein umfangreiches und vielfältiges keramisches Werk.

Für die Erika Streit-Stiftung: Lisa Brun

Ausstellung im Meierhüsli Kilchberg 9. bis 18. Mai, 9. Mai um 17.30 Uhr Eröffnungsansprache Dr. Christian Hörack, Präsident der Keramikfreunde Schweiz, Lesung aus den Tagebüchern von Erika Streit: Dorothee Roth.

Konzert Kantorei Kilchberg

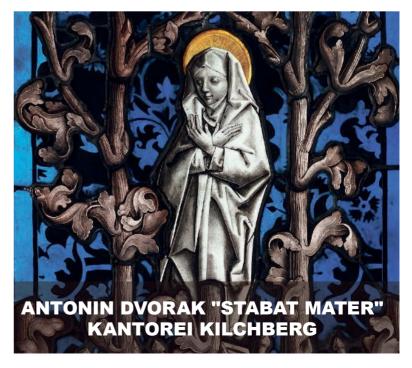
Stabat Mater

Die Kantorei Kilchberg bringt am Sonntag, 13. April, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg das «Stabat Mater» von Antonin Dvořák zur Aufführung. Begleitet wird der Chor von einem kleinen Orchester, die Leitung hat Maria Tokac.

Das «Stabat Mater» ist ursprünglich ein mittelalterliches Gedicht, das die Leiden Marias um den gekreuzigten Jesus zum Inhalt hat. Mehrere Komponisten haben sich dieses Themas angenommen. Dvořák tat dies aus sehr persönlichen Gründen: Er verlor in den 1870er-Jahren kurz hintereinander drei seiner Kinder. Der Komponist unterteilte das Werk in zehn Sätze, zum Einsatz kommen neben dem Chor und dem Orchester 4 Gesangssolisten. Es ist neben der 9. Symphonie (Aus der Neuen Welt) und den slawischen Tänzen das beliebteste und am häufigsten aufgeführte Werk Dvořáks.

Der Eintrittspreis beträgt 25 Franken, es gibt keinen Vorverkauf und keine Platzreservationen. Die Kantorei Kilchberg freut sich auf zahlreiche Besucher.

Ueli Schenk





Öffentliche Veranstaltung der Mitte Kilchberg

Generationen-Solidarität?

Die Mitte Kilchberg lädt alle Interessierten herzlich ein zu einer spannenden Podiumsdiskussion mit Impulsreferat zum Thema «Generationen-Solidarität?»

Ein Austausch zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, zu gegenseitiger Verantwortung und dem Anspruch auf vererbtes Vermögen. Podiumsteilnehmer sind Ludwig Hasler, Philosoph und Publizist, Yvonne Bürgin, Nationalrätin Die Mitte ZH, und Benedikt Schmid, Vorstand Junge Mitte Schweiz.

Wir freuen uns auch sehr auf Fragestellungen und Diskussion mit allen Anwesenden. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 8. Mai, um 18.30 Uhr im Schulhaus Brunnenmoos, Mehrzwecksaal Trakt A, Brunnenmoosstrasse 15 in Kilchberg und dauert inkl. Apéro bis ca. 21 Uhr. Hierbei ergibt sich die Gelegenheit zu interessanten Gesprächen mit den Teilnehmenden der Veranstaltung.

Die Mitte Kilchberg

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 2. Mai an Evangelos Papoutsis, Präsident Die Mitte Kilchberg, per E-Mail an kilchberg@zh.die-mitte.ch.

Die glp Kilchberg lädt ein zum Apéro mit Schwerpunktthema

Mehrgenerationenwohnen

Wie kann preisgünstiger Wohnraum geschaffen und generationenübergreifendes Wohnen gefördert werden?

Bei diesem Anlass möchten wir den Austausch mit der Bevölkerung Kilchbergs pflegen und Interessierte zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung mit Fachreferenten und anschliessendem Apéro einladen.

Der Anlass findet statt am 21. Mai im Meierhüsli Kilchberg ab 18.30 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

glp Kilchberg









Loostrasse 13 8803 Rüschlikon www.dacharbeiten.ch



Gebürtiger Kilchberger Schriftsteller

Vergessene Schätze der Schweizer Literatur

Der Germanist Charles Linsmayer hat in jahrzehntelanger Herausgebertätigkeit den ganzen Reichtum der mehrsprachigen Schweizer Literatur ans Licht geholt. Auf seinen 80. Geburtstag hin publiziert er nun ein Lesebuch, in dem er 50 seiner Lieblingsautorinnen und -autoren mit Text und Bild vorstellt.

Tobias Hoffmann

Kaum war der Zweite Weltkrieg vorbei, begann die Karriere der beiden Schweizer Schriftsteller Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt, zuerst zögerlich, dann in stürmischem Tempo, zuerst im deutschsprachigen Raum, dann auf internationaler Ebene. In ihrem Windschatten entfaltete sich eine vielstimmige helvetische Literatur: Peter Bichsel, Thomas Hürlimann, Adolf Muschg und Urs Widmer wie auch viele weitere (auch Autorinnen) waren im deutschsprachigen Feuilleton, Fernsehen und Radio präsent. Die Literatur der ersten Jahrhunderthälfte hingegen, die unter dem Generalverdacht provinziellen, konservativen oder gar «völkischen» Erzählens stand, sank in fast vollständiges Vergessen.

Wiederentdeckte **Jahrhunderthälfte**

In den 1970er-Jahren versuchte ein junger Germanist und Lektor, der 1945 in Kilchberg geborene Charles Linsmayer, Gegensteuer zu geben und den vergessenen - oder eigentlich: verstossenen - Schatz zu heben. Die reifsten Früchte seiner jahrelangen Schatzsuche publizierte er 1980 bis 1983 unter dem Titel «Frühling der Gegenwart. Der Schweizer Roman 1890-1950» im Ex-Libris Verlag.

In den 30 Bänden (drei davon mit Erzählungen) entdeckte eine staunende Leserschaft eine Reihe völlig unbekannter Autorinnen und Autoren, so zum Beispiel den Thurgauer Paul Ilg mit einer beis-



Charles Linsmayer (links) 2023 im Gespräch mit dem Autor Charles Lewinsky.

BILD MANFRED UTZINGER

senden Kritik am Militarismus in «Der starke Mann»; den Berner Carl Albert Loosli mit dem Kriminalroman «Die Schattmattbauern», der im Emmentaler Bauernmilieu spielt und den gängigen Krimispielregeln nicht entspricht; oder die Baslerin Cécile Ines Loos mit «Hinter dem Mond», in dem die Protagonistin an der Seite eines protestantischen Missionars nach Südamerika auswandert, ihr Heimweh jedoch nie ablegen kann. Die Buchreihe entwickelte sich zum Überraschungserfolg: Um die 200 000 Exemplare wurden insgesamt abgesetzt.

1987 startete Linsmayer beim Huber-Verlag Frauenfeld ein neues Editionsprojekt, bei dem er den Blick auch über die Deutschschweiz hinaus auf die mehrsprachige Schweizer Literatur richtete. So machte er die Leserschaft neben vielen anderen mit den Tessiner Autoren Orlando Spreng und Giovanni Bonalumi und den Westschweizer Autorinnen Corinna S. Bille und Cilette Ofaire bekannt. aber auch mit dem Gesamtwerk des Zürchers Kurt Guggenheim, dessen monumentaler Epochenroman «Alles in allem» als Band 36 erschien. Diese Reihe mit dem Namen «Reprinted by Huber», die seit einigen Jahren im Th. Gut Verlag herauskommt, setzt sich bis in die Gegenwart fort - und ist vielleicht noch nicht abgeschlossen.

Damit ist Linsmayers Wirken für die Schweizer Literatur aber noch längst nicht ermessen, denn jeden Band versah er mit einem biografischen Nachwort, das oft von ihm selbst stammte oder sonst von einer Fachperson verfasst worden war. So sammelte er ein immenses Wissen über die Schweizer Literaturgeschichte des 20. und des beginnenden 21. Jahrhunderts an, das er auch gebündelt in verschiedenen Veröffentlichungen seiner Leserschaft verfügbar gemacht hat, in Bänden wie «Gesichter der Schweizer Literatur» (2015) zum Beispiel oder in zahlreichen Zeitungs- und Lexikonartikeln.

Schreiben aus existenzieller Not

Nun hat Linsmayer auf seinen 80. Geburtstag am 6. Mai hin seine Leserschaft und wohl auch ein bisschen sich selbst mit einem neuen Lesebuch beschenkt. In diesem über 600 Seiten starken Band mit dem Titel «Die andere Schweizer Literatur» versammelt er 50 Textpassagen von oft höchster Intensität - aus Werken von Autorinnen und Autoren, die ihm ihrer Behandlung existenzieller Themen und der Dringlichkeit ihres Schreibens wegen besonders am Herzen liegen. Hier finden sich beispielsweise ein Text des bereits genannten Paul Ilg über den Alltag eines Verdingkinds oder eine Passage aus dem einzigen Roman der Philosophin Jeanne Hersch, die darin das erschütternde Ende einer Liebesbeziehung beschreibt.

Angesichts der editorischen Leistung Linsmayers muss man sich bewusst machen, dass auf jedes Buch, das er gelesen und herausgegeben hat, viele andere kommen, die nicht gerade als Perlen durchgehen. Was also treibt jemanden wie ihn an, diesen Mikrokosmos Schweizer Literatur mit solch ausdauernder Neugier zu erforschen? Linsmayers Antwort darauf: «Ich war Schüler in einem katholischen Internat und interessierte mich weder für Jassen noch für Fussball. Ich habe daher die grosse Bibliothek mit in Packpapier eingepackten Büchern für mich entdeckt.» Er sei so von Leseerlebnis zu Leseerlebnis mit Büchern aus aller Welt gelangt. Die «Sucht» nach Lesen habe ihn nie mehr losgelassen: «Eine Welt ohne Bücher ist für mich vollkommen unvorstellbar.»

«Fin Buch zum 80. Geburtstag»

Und er macht das gleich anschaulich: Im Juni müsse er nach 25 Jahren seine Zürcher Wohnung an der Englischviertelstrasse verlassen und ins aargauische Dorf Stetten ziehen. «Die Bücher meiner Bibliothek füllen 130 Buchkartons.» Die Schweizer Literaturgeschichte aber, das ist wohl sicher, ist ohne Linsmayer ebenfalls unvorstellbar.

Charles Linsmayer:

Die andere Schweizer Literatur. Th. Gut Verlag, Zürich 2025. 648 S. CHF 39.-

Das FACHGESCHÄFT Market in Ihrer Nähe







TECTON AG Zürich Kundendienst Zürich-Süd Gheistrasse 80, 8802 Kilchhe

Gheistrasse 80, 8802 Kilchberg zuerich@tecton.ch | tecton.ch



SEESTRASSE 201 8802 KILCHBERG 044 724 41 40 www.newcollection.ch

Fensterreinigung

Für glasklaren Durchblick in Privathaushalten und geschäftlich genutzten Räumen sorgt Eric Patzen, Ihr Fensterputzer in Kilchberg.

Tel. 078 300 21 90 www.fensterreinigung-patzen.ch



Volltreffer.

Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29

mobiliar.ch/horgen horgen@mobiliar.ch

die **Mobiliar**

866418

Herzliche Einladung zu ZÄMEGOLAUFE Kilchberg

Bald laufen wir zäme los

Am Dienstag, 6. Mai, stellen wir Ihnen an einer Info-Veranstaltung ZÄMEGO-LAUFE und abwechslungsreiche Spaziergänge in und um Kilchberg vor.

Gemütlich zusammen dem See entlanglaufen und den köstlichen Duft der Schoggifabrik riechen. Auf einer zügigen Spazierwanderung via Entlisberg die Naturnähe von Kilchberg geniessen. Oder gemächlich durch Kilchberg von Kirche zu Kirche spazieren. Jede Woche, gemeinsam mit anderen, am eigenen Wohnort. Unkompliziert, unverbindlich und kostenlos. Das ist ZÄ-MEGOLAUFE Kilchberg.

In der Januar-Ausgabe dieser Zeitung haben wir erstmals darüber berichtet - nun sind wir bereit zum Loslaufen. Das engagierte Freiwilligenteam hat elf schöne, abwechslungsreiche Parcours zusammengestellt – von kurzen Spaziergängen bis zu etwas längeren Spazierwanderungen.

Geeignet ist ZÄMEGOLAUFE für alle ab 60, die selbststständig aus-



Ob im Dorf von Kirche zu Kirche oder auch mal eine längere Wanderung: ZÄMEGOLAUFE ist unkompliziert, unverbindlich und kostenlos.

BILD ZVG

serhalb des Hauses unterwegs sind. Wer Zeit und Lust hat, geht zum Treffpunkt und läuft mit. Gelaufen wird bei jedem Wetter, zwölf Monate im Jahr. Wer möchte, geht nach dem Laufen noch «zäme eis go zie». Für Letzteres gibt es zudem auch den ZÄMEGOLAUFE-Stammtisch - ab Juni immer am ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr im Restaurant Buongustaio.

Neugierig geworden?

Sie sind herzlich eingeladen zum Informationsanlass am Dienstag, 6. Mai, um 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg, wo wir ZÄMEGOLAUFE vorstellen. Wir sind nach wie vor interessiert an weiteren Mitgliedern, die sich in der Kerngruppe engagieren möchten. Die Aufgaben und den zeitlichen Rahmen der Freiwilligenarbeit werden wir Ihnen gerne erläutern. Beim anschliessenden Apéro kann der persönliche Austausch mit dem Freiwilligenteam und der Projektleitung gesucht und können bereits erste Kontakte mit anderen Interessierten geknüpft werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Veranstaltung ist kostenlos und der Apéro offeriert. Wir freuen uns auf Sie.

Dienstag, 6. Mai, 14.30–16.30 Uhr, grosser Saal im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg. Erster Parcours: Montag, 12. Mai, 9.30 Uhr.

Treffpunkt: ref. Kirchgemeindehaus Kilchberg. Länge: 4,8 km. Falls Sie sich im Team engagieren möchten oder Fragen zum Angebot haben: Gerhard Witzig (Leiter der Arbeitsgruppe), Tel. 044 715 28 85, E-Mail: gerhard.witzig@gmail.com. Weitere Informationen zu ZÄMEGOLAUFE: www.zämegolaufe.ch/kilchberg

Sanatorium Kilchberg

Mehr Attraktivität im Pflegeberuf

Das Sanatorium Kilchberg startet im April 2025 das Projekt «37-Stunden-Woche für Pflegemitarbeitende im Schichtdienst». Mit dieser innovativen Massnahme will die Klinik dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenwirken und sich als attraktive Arbeitgeberin positionieren.

Das bedeutet eine Reduzierung der täglichen Arbeitszeit um eine Stunde - bei vollem Lohnausgleich. Diese Veränderung schafft für Pflegemitarbeitende im Schichtdienst mehr Raum für persönliche Entwicklung, Familienleben und Freizeit. «Mit diesem Projekt nehmen wir eine Vorreiterrolle in der psychiatrischen Pflege ein», erklärt Harald Müller, Pflegedirektor am Sanatorium Kilchberg. «Unser Ziel ist es, unsere Pflegemitarbeitenden bestmöglich zu unterstützen und ihnen attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten, um sie langfristig im Beruf zu halten.»

Um die Behandlungsqualität für die Patientinnen und Patienten zu sichern und das Risiko von Arbeitsverdichtung und erhöhtem Stressempfinden bei den Pflegemitarbeitenden zu minimieren, wurden in den vergangenen Monaten sowohl innerhalb der Behandlungsteams als auch bereichsübergreifend Prozesse und Strukturen angepasst und

Die Reduktion der täglichen Arbeitszeit um eine Stunde wird positive Auswirkungen auf die Personalrekrutierung und -bindung von Pflegefachpersonen haben. Erwartet wird eine signifikante Verringerung offener Pflegestellen, eine höhere Stabilität in den Teams, weniger

kurzfristige krankheitsbedingte Absenzen sowie eine höhere Mitarbeitendenzufriedenheit durch die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatlehen

Weitere Massnahmen

Diese Massnahme ist nur eine von mehreren, um die Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern. Bereits im vergangenen Jahr hat das Sanatorium Kilchberg erfolgreich zusätzliche Massnahmen umgesetzt, darunter flexible Arbeitszeitmodelle, fünf Joker-Tage für Pflegemitarbeitende im Schichtdienst, eine zusätzliche Entschädigung für kurzfristige Dienstübernahmen sowie die Möglichkeit, bis zu zehn zusätzliche Ferientage pro Jahr zu erwerben.

Während der geplanten 12-monatigen Projektphase werden die Massnahmen in den Behandlungsteams weiter verfeinert. Die Klinik-



Das Sanatorium hat die 37-Stunden-Woche für Pflegemitarbeitende eingeführt.

BILD ARCHIV

leitung des Sanatoriums Kilchberg ist überzeugt, dass alle notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung geschaffen wurden und die 37- Stunden-Woche nach Ablauf der Projektphase in den Regelbetrieb überführt werden kann. (e.)

148. Generalversammlung Turnverein Kilchberg

Vier von sieben Vorstandsmitgliedern wiedergewählt

Am 7. März fand im Meierhüsli die 148. ordentliche Generalversammlung des Turnvereins Kilchberg statt. Der Verein verzeichnet weiterhin ein Wachstum und der Vorstand verändert sich grundlegend.

Ab 18 Uhr trafen sich 52 Turnerinnen und Turner im Meierhüsli zum Apéro riche, der wiederum vom Restaurant Grundstein zubereitet wurde. Kurz nach halb acht Uhr eröffnete die Präsidentin Anja à Porta den offiziellen Teil der Sitzung und erinnerte in ihrem Rückblick an die wichtigsten Anlässe des vergangenen Jahres.

Die Verantwortlichen des Turnbetriebs berichteten von den zahlreichen Neigungsgruppen. Einige zeigen rasantes Wachstum, andere stiessen auf wenig Interesse und mussten eingestellt werden. Besonders die starke Entwicklung des Basketballtrainings ist hervorzuheben.

Die Mitgliederverwaltung ist aufgrund der zahlreichen Mutationen stark gefordert.

Hohe Ausgaben müssen künftig gedeckt werden

Finanzvorstand Yvonne Steffen musste auch für dieses Jahr wieder rote Zahlen präsentieren. Dies hängt in erster Linie mit den hohen Ausgaben für Leitersaläre zusammen. Dennoch sollen Leiterinnen und Leiter, die bereit sind, I+S-Ausbildungen zu besuchen, mit höherem Salär belohnt werden. Um die steigenden Kosten zu decken, müssen die Mitgliederbeiträge angehoben werden. Die Vereinsmitglieder konnten Fragen stellen. Der vom Vorstand ausgearbeitete Vorschlag wurde vereinfacht und im Anschluss von der Versammlung gutgeheissen, ebenso die angehobenen Löhne der Leitenden.

Für das Vereinsjahr 2025 liessen sich vier von sieben Vorstandsmitglieder wiederwählen. Kassierin Yvonne Steffen, Verantwortliche Turnbetrieb Melanie Reyes Vega und Michelle Glauser, die für Events zuständig war, traten zurück. Für die Kasse konnte H. S. gewonnen werden. Die weiteren Vorstandsämter sind noch vakant.

25 Jahre Jugendsporttrainer und langjährige Mitglieder

Nach dem feinen Dessertbuffet standen Verabschiedungen und Ehrungen auf dem Programm. Mit Applaus wurden die scheidenden Vorstandsmitglieder verabschiedet. Ursi Meier, die während sechs Jahren die Dorfmärtkommission erfolgreich geleitet hatte, wurde entsprechend verdankt. Eindrückliche Jubiläen waren sicherlich die 25 Jahre aktive Leitertätigkeit von Armando Vignotto und die 20 Jahre Einsatz in der Vereinsleitung von Steffi Barmettler. Beide sind weiterhin mit vollem Engagement dabei, wofür sich die Präsidentin besonders bedankte. Auch Sylvia Stehli, seit 50 Jahren aktives Mitglied, wurde mit grossem Applaus und einer Urkunde geehrt.



Die Vereinsleitung (v. l.): Oli Hochstrasser, Anja à Porta, Steffi Barmettler, Anna Barbara Müller. Nicht auf dem Bild: H. S.

RII D 7V0

Zum Schluss richtete die Präsidentin Dankesworte an die ganze Vereinsleitung und alle Leiterinnen und Leiter für ihren unermüdlichen Einsatz, sowie allen Turnenden und Gönnern für die Treue zum TVK.

Alle freuen sich auf die Anlässe im Sommerhalbjahr, besonders natürlich auf den «Schnällschte Chilchberger», der am 9. Mai stattfindet.

Anna Barbara Müller

Alles Wissenswerte zum Turnverein unter: www.tv-kilchberg.ch.

Publireportage: Die Generalagentur Horgen der Mobiliar informiert

Versicherungsratgeber

Die Digitalisierung führt dazu, dass immer mehr Unternehmen ihre Prozesse und Tätigkeiten auf digitale Kanäle verschieben. Dadurch sind mehr Geräte mit dem Internet verbunden, was zu zunehmenden Attacken von Cyberkriminellen führt.

Die Grösse des Unternehmens spielt für die Angreifenden mittlerweile keine grosse Rolle mehr – Hauptsache, sie können Schaden anrichten. Hacker lernen schnell dazu. Sie entwickeln immer wieder neue Strategien, um an Geld oder Daten zu gelangen. Täglich entstehen über 200000 neue Varianten von Schadsoftware, und dank künstlicher Intelligenz können die Kriminellen noch überzeugender auftreten. Es wird immer anspruchsvoller, Cyberattacken zu erkennen. Ein falscher Klick reicht, um ein Unterneh-

men für Tage stillzulegen und Reputations- oder finanzielle Schäden anzurichten. Es lohnt sich also, in Cybersicherheit zu investieren.

Mitarbeitende sind beliebte Angriffsziele

Technische Massnahmen wie der Einsatz einer Firewall, die Nutzung sicherer Passwörter oder die regelmässige Durchführung von Software-Updates sind wichtige und hilfreiche Massnahmen, um sich vor Cyberattacken zu schützen. Rein technische Massnahmen reichen aber nicht, um Angriffe effizient abzuwehren. Häufig versuchen die Angreifenden über Mitarbeitende an wichtige Daten zu gelangen. Organisatorische Massnahmen minimieren das Risiko eines erfolgreichen Cyberangriffs und die dar-

aus entstehenden Schäden enorm. Dazu gehören beispielsweise die regelmässige Datensicherung, die Erstellung eines Notfallplans sowie die wiederholte Sensibilisierung und Schulung aller Mitarbeitenden. Wir bieten dafür ein auf Unternehmen zugeschnittenes Cybertraining an. Es beinhaltet ein Trainingsmodul und sensibilisiert die Mitarbeitenden, indem simulierte Phishing-E-Mails verschickt werden.

Falls man doch mal anbeisst

Sind Sie trotz aller Sicherheitsmassnahmen in die Falle eines Hackerangriffs getappt, gilt es, schnell zu handeln. Mit unserer Cyberversicherung können Sie auf sofortige Unterstützung zählen. Wir arbeiten mit Cyberexpertinnen und -experten zusammen und versuchen, den



Daniel Berger.

BILD ZVG

Schaden so gut wie möglich einzudämmen. Zudem sind mit der Versicherung die Kosten für die Systembereinigung, die Datenwiederherstellung aus Backups und die Betriebsunterbrechung abgedeckt.

Haben Sie Fragen? Ich berate Sie gern. Sie erreichen mich unter 044 720 16 25 oder daniel.bergeri@ mobiliar.ch. (e.)

ORTSVEREIN KILCHBERG

Veranstaltungskalender 2025

April

- 9. April Ostermarkt der Kindergärten, Areal Brunnenmoos, bei Regen in der Gemeinde-Turnhalle, 15-17.30 Uhr
- 10. April Line Dance Kurs, AZH, 10.15 Uhr und 11.15 Uhr
- 10. April MSKR: Querflötenkonzert. Singsaal Brunnenmoos A, 19 Uhr
- 10. April Leseverein, Charles Ferdinand Ramuz «Sturz in die Sonne», ref. KGH. 19.30 Uhr (Seite 19)

- 11. April Naturschutz Kilchberg, akustischer Waldspaziergang, Versammlung auf dem Parkplatz Schützenhaus in Rüschlikon. 16-18 Uhr
- 12. April C.-F.-Meyer-Haus, Kaffeehausmusik, fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon spielen um 14.30 und 15.30 Uhr im Kulturkafi – ein buntes musikalisches Programm bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen
- 14. April Jassclub Kilchberg: Differenzler, Hotel Belvoir Rüschlikon, 19 Uhr

- 14. April MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Brunnenmoos A. 19 Uhr
- 16. April Weiterbildungstag Schulteam, Musikschule und beide Horte offen
- 19. April bis 4. Mai: Frühlingsferien

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf Telefon 044 535 24 80 tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINUNGSDATUM: 14. Mai 2025

REDAKTIONSSCHLUSS: 2. Mai 2025, 10 Uhr

INSERATESCHLUSS: 2. Mai 2025, 9 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Webseite der Gemeinde:

www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Der «Schnällschte Chilchberger»

«Gring abe u vou seckle»

Schon wieder ist ein Jahr vergangen - der «Schnällschte Chilchberger» steht vor der Tür. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und die Finger sind für gutes Wetter gekreuzt.

Der beliebte Sprint findet am Freitag, 9. Mai, auf der Wiese des Schulhauses Brunnenmoos statt. Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2009 bis 2020 haben erneut die Gelegenheit, sich mit ihren Jahrgangs-Gspänli zu messen und sich für den Visana-Sprint-Kantonalfinal zu qualifizieren. Für das leibliche Wohlergehen des Publikums sorgt unsere Festwirtschaft.



Der «Schnällschte Chilchberger» ist jedes Jahr ein sehr beliebter Sportanlass. Bild Archiv

Damit der Anlass reibungslos über die Bühne geht, sind wir auf Helfende angewiesen. Wer Zeit und Lust hat, uns zu unterstützen,

kann sich über unsere Webseite melden. Auch unser Kuchenbuffet freut sich über weitere Bereicherungen.

Der Anmeldeschluss ist am Sonntag, 4. Mai (keine Nachanmeldungen möglich). Auch dieses Jahr geben wir die Startnummer im Voraus raus. Die Ausgabe findet am Mittwoch, 7. Mai, von 16 bis 18 Uhr auf dem Pausenplatz des Schulhauses Brunnenmoos statt.

Das Organisationskomitee freut sich schon auf zahlreiche Teilnehmende und erfolgreiches Sprinten. Sophie Steffen

Datum: 9. Mai 2025, ab 16.30 Uhr, Anmeldeschluss: 4. Mai, Startnummernausgabe: 7. Mai, 16-180 Uhr, Brunnenmoos, Infos und Anmeldung: www.schnaellschte-chilchberger.ch

KILCHBERGER

Verlag: Lokalinfo AG Buckhauserstrasse 11 8048 Zürich Telefon 044 913 53 33 Fax 044 910 87 72 abo@lokalinfo.ch

Redaktion:

Kilchberger Lokalinfo AG Carole Bolliger Buckhauserstrasse 11 8048 7ürich Telefon 044 913 53 33 Natel 079 647 74 60 Fax 044 910 87 72 kilchberger@lokalinfo.ch

Inserateannahme:

Tanju Tolksdorf Anzeigenberatung und -verkauf Telefon 044 535 24 80 tanja.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:

CH Regionalmedien AG 5001 Aarau

Druck:

DZZ Druckzentrum Zürich

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.

Fr wird von der nolitischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Kilchberger online: www.derkilchberger.ch



Alte Kilchberger Häuser

Der Kilchberger Reto Planta hat Gebäude in Kilchberg fotografiert, deren Baujahr mit 1875 oder älter angegeben wird (Geoinformationssystem des Kantons). Die Häuser wurden also alle noch vor der Eröffnung der Bahnlinie erstellt.

















BILDER RETO PLANTA